

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Besprechstunden der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In der Abtheilung für Zus. Anzeigen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Luisen-Park, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/8 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 269.

Mittwoch den 26. September 1877.

71. Jahrgang.

Preis-Kaufpreis 15,350.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.
incl. Fracht 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schließen für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Jahresabgabe: 40 M.
Größere Abgaben laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellen für
Tag nach höherem Tarif.
Reclamen unter d. Redaction
die Spaltbreite 40 Pf.
Jahresrate sind nach d. Expedition
zu senden. — Abhakt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatrikulations-Commission bringt hierdurch zur Kenntniss, daß der Beginn der Vorlesungen der hiesigen Universität für das bevorstehende Wintersemester auf

den 15. October

festgesetzt worden ist.

Berechnisse der für das gedachte Halbjahr angeführten Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei oder in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu entnehmen.

Die Immatrikulations-Commission.
Dr. C. Thiersch, Dehler,
d. J. Rector. Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Den Abmietern städtischer Wohnhäuser wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Mietzinsen für nächste Okermesse bereits in gegenwärtiger Wiese, und zwar spätestens bis zum Schluß der Okerwoche, also bis zum 25. d. M., bei Verlaß des Contractes an unsere Stadtkasse zu berichtigen sind.

Leipzig, am 24. September 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trablin. Müller.

Königl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Die Studien im Winterhalbjahr 1877/78 beginnen **Dienstag den 2. October.**

Die Tagescurse früh 8 Uhr.

Die Abendcurse um 5 Uhr.

Der Lehrplan umfaßt alle Unterrichtsgebiete des Kunstgewerbes

Ein Hohes Königlich Ministerium des Innern hat unter geneigter Berücksichtigung des aus den hiesigen Verhältnissen sich ergebenden Lehrbedürfnisses die Einrichtung von Meisterwerkstätten für die graphischen Künste (Kupfer- und Stahlstecherei, Lithographie und Typographie) genehmigt, sowie durch Verfertigung größerer Lehrfälle für Modellieren und Decorationsmalen, den zahlreichen Bewerbungen um Theilnahme an diesen Unterrichtsgegenständen des Kunstgewerbes, denen bisher nicht genügt werden konnte, zu entsprechen gesucht.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis **spätestens den 28. September** beim Unterrichtsreferenten, in der Expedition der Akademie und Kunstgewerbeschule, westlicher Flügel der Pleißenburg, II. Etage, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr zu bewirken.

Der Director
der Königl. Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule.
Prof. Nioper.

Der Weltsozialistencongrès zu Gent.

Der so pomphaft angekündigte „Weltsozialistencongrès“ hat in Gent vom 9.—16. September getagt, befaßt von 45 Delegirten aus allen Ländern Europas und aus Amerika; seine bis jetzt bekanntesten Beschlüsse werfen ein charakteristisches Streiflicht auf die letzten Ziele und Pläne der sozialistischen Führer. Aus ihren Reden in den Vollversammlungen, besonders während der Debatte, lassen sich diese Ziele nicht mit Deutlichkeit erkennen; denn da verstanden sie mit berechtigter Rücksicht gemüthlich Alles, was die große Masse der Zuhörer beunruhigen könnte, wie ihre radicalen Ansichten betreffs des Eigenthums, der Ehe, der Familie, der Anwendung von Gewalt zur Durchsetzung ihrer Absichten, hinter allgemeinen Phrasen und Redensarten, und auch in ihren Broschüren lassen sie sich meist über diese Punkte mit zweideutigen Ausdrücken hinhängen. Wenn aber die Herren unter sich sind, so werfen sie die Maske ab, und so haben denn gleich die ersten Verhandlungen des Weltsozialistencongrès, Dienstag den 11. September, klar und deutlich dargelegt, was die sozialistischen Führer über das Eigenthum denken — also gerade den Punkt, um den sie sich in ihrer Presse und in ihren Broschüren mit unbestimmten vieldeutigen Ausdrücken herumzudrücken pflegen, weil eine offene Erklärung ihrer Ansichten viele ihrer Anhänger von ihnen hinwegschrecken würde.

Der erste Punkt der Tagesordnung behandelte nämlich: „Die Tendenz der modernen Production mit Bezug auf das Eigenthum“. Ein heftiger Streit entbrannte über seine Erledigung zwischen den 10 anwesenden Jüngern des Hauses Bakunin, die zur Partei der sogenannten „Anarchisten“ gehören — (welche, in ihren Ansichten mit den Sozialisten übereinstimmend, doch in der Lehre vom Staat sich von denselben wesentlich unterscheiden, indem sie ihn gänzlich verneinen und die Gesellschaft in lauter Einzelgruppen auflösen wollen, so daß eine gänzliche Gefährdung, „Anarchie“ entsteht) — und denjenigen Sozialisten, welche die strengste Centralisation und Allgewalt des (natürlich republikanischen) Staates anstreben und das Individuum in demselben in einem Maße aufgehen und seine Rechte verlieren lassen wollen, wie es bis jetzt noch nie der Fall gewesen ist. Ganz diesen verschiedenen Ansichten vom Staat entsprechend, beantragten die Bakunisten zur Tagesordnung: „Da der gegenwärtige Zustand der Production zur Concentration des gesellschaftlichen Reichthums in den Händen Weniger führt und in Folge dessen alle gesellschaftlichen Ungerechtigkeiten verursacht, so müssen die Arbeiter sich die gesellschaftlichen Reichthümer bemächtigen, um ihn in das Collectiv-Eigenthum (soberativer Arbeitergruppen (Gewerkschaften) zu verwandeln“ — während der sozialistische Gegenantrag, der durchging, lautete: „In Erwägung, daß, so lange das Land und die übrigen Arbeitsinstrumente, welche die Grundlage der Gesellschaft bilden, von einzelnen Individuen oder Classen in Besitz genommen oder als Privateigenthum monopolisirt werden, die Monarchie Unterdrückung der Masse des Volkes und deren Folge: das Elend und die Hungersnot (!) fortwähren muß, — erklärt der Congreß: es ist nöthig, daß der Staat, welcher der ganze Volk vertritt und umfaßt und innerhalb dessen die freien Communen organisiert sind, Eigentümmer des Landes und der übrigen Arbeitsinstrumente werde.“

Rechtlichkeit wie Unterschied beider Resolutionen bringen in die Augen. Communistisch sind diese, sie kennen kein Privates, sondern nur ein gemeinsames und gemeinschaftliches Eigenthum, aber die Pläne, in die bei beiden dasselbe übergehen, sind sehr verschieden; bei jenen sind es die überativen Arbeitergruppen, von denen jede unabhängig und ohne Verband mit den anderen besteht, bei diesen der allmächtige sozialistische

„Staat“, der als oberster Grundherr allen in ihm enthaltenen „freien Communen“ den Grund und Boden zum Collectivbesitz zutheilt resp. verpachtet. Wenn daneben die eine Resolution allgemein vom „gesellschaftlichen Reichthum“ spricht, dessen sich der Arbeiterstand zum gemeinschaftlichen Besitz bemächtigen müsse, der andere (vorsichtig und vieldeutig!) nur „vom Land und den übrigen Arbeitsinstrumenten“, so ist dieser Unterschied un wesentlich, denn als Arbeitsinstrument kann Alles dienen, jedes große und kleine Instrument, alles Geld, alles Capital, das die Sozialisten befanntlich grimmig haßen und dessen Abschaffung und Verwandelung in ein gemeinschaftliches Eigenthum eine ihrer Grundlehren ist. Wie sich übrigens die Herren Weltbeglückter diese gemeinschaftliche Bekanung des Grundes und Bodens denken, davon giebt ein Artikel in einer der letzten Nummern des „Vorwärts“ ein ergötzliches Beispiel: jeder Bürger, einzeln oder Handwerker, Kaufmann, Bauer oder Gelehrter, ist verpflichtet, täglich mindestens drei Stunden zu arbeiten auf dem ihm vom Staate zugewiesenen Stück Land, das aber ebensoviele wie die zu seiner Bekanung nöthigen Instrumente ihm, sondern nur dem Staat gehört, der alles Land an Ackerbauzwecken verpachtet. Glückseliger Staat, unerschütterlich frommer Landbesitzer! Keiner hat mehr wie der andere, denn keiner hat eben etwas! Da könnte ja der alte weise Schopenhauer sich noch im Grabe freuen, wenn er lähe, daß, wie dereinst in seinem geliebten Sparta, alle Gärten sich gleich wie ein Zwilling dem andern, weil Alles so schön brüderlich vom allmächtigen, allebesorgenden Staat ausgeheilt worden ist!

Ueber diese Maßgebilde also wurde in Gent von den Jüngern Bakunin's und denen des socialdemokratischen Waagellums, wie gesagt, heftig und heftig gestritten. Charakteristisch war der Einwurf der Sozialisten: auch die „Anarchisten“ könnten am den „Staat“ nicht herankommen, d. h. natürlich den Staat im sozialistischen Sinne, der dem Alles verschlingenden Ungeheuer Leviathan gleicht, welches der englische Philosoph Hobbes, der energischste Vertreter der Idee des absoluten Staatsdespotismus im 17. Jahrhundert, zum Sinnbild seines geträumten Staatsideals und als Titel seines dasselbe behandelnden Buches gewählt hat. Mit Johu und Spott wurden die durchgefallenen Bakunisten überhäuft.

Die Sozialisten hätten besser gethan, zu bedenken, wie sehr ihre eigenen Theorien nicht nur vom gefunden Menschenverstand, sondern auch von der Erfahrung und der Statistik der Welt zu widerstreiten. Beide beweisen, daß gerade Gegenheil von dem, was Bebel seit 7½ Jahren auf dem Stuttgarter Socialistencongrès zur Vertbeidigung des der Genter Resolution ähnlichen Beschlusses des Baseler Congreßes bewerkte: „Wie der kleine Handwerker vom Großfabrikanten, so werde der kleine Landbauer allmählig vom Großgrundbesitzer ausgezehrt und verschlungen; beide müßten nach und nach zu Grunde gehen.“ Im Gegensatz hierzu hat die letzte Gewerkschaft des Reiches gezeigt, daß unter 1,667,104 gewerblichen Betrieben nicht weniger als 97 Procent mit 2 1/2 Millionen Menschen dem Kleinbetrieb angehören, und ebenso ist erwiesen, daß die Zahl und das Uebergewicht der Großgrundbesitzer in Preußen seit 1815 nicht zu, sondern abgenommen hat, daß seitdem weit mehr kleine ländliche Eigenthümer existiren, als vorher, daß diese die schlechten Zeiten der Landwirtschaft weit besser tragen als die großen Grundbesitzer und das Uebergewicht, welches diesen ihre großen Mittel zur Benutzung der neuen Erfindungen der Landwirtschaft, wie der Maschinen, künstlichen Düngemittel u. geben, durch Associationen zu gemeinschaftlichem Ankauf derselben ausgleichen. Es läßt sich also auch in Beziehung auf die Beschlüsse des Genter Socialistencongrès nachweisen, wie die Grundvorset-

setzungen, auf denen die sozialistische Weltbeglückungstheorie beruht, von Vernunft und Erfahrung gleichmäßig verworfen werden; bei solchen chimerischen Theorien wird der „Genius des Socialismus“, den die Einladung zum Congreß in erhabenem Auftrug citirt, noch lange werden müssen, ehe er „Licht in die Finsterniß bringt“, wird das arbeitende Volk noch lange „feberhaft erregt durch die Risse seines Gefängnisses bilden“, ehe es „erlöst“ wird!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 25. September.

Das Festmahl, das am Sonntag zu Ehren des italienischen Präsidenten Crispi in Berlin stattfand, ist in der günstigsten Weise verlaufen. Es hatten aber 70 Personen daran Theil genommen, die Mehrzahl waren Mitglieder des Landtags und des Reichstags und zwar aus allen Fractionen mit Ausnahme der Ultramontanen und Socialdemokraten, außerdem waren Mitglieder des Bundesraths, Vertreter der Kunst, Wissenschaft und der Presse, sowie der Stadtverwaltung anwesend. Als Ehrenpräsident war auch der italienische Vorkämpfer Graf de Lamarmora gegenwärtig. Herr von Bennigsen brachte den ersten Toast in deutscher Rede auf den deutschen Kaiser und den König von Italien aus, und erbat sich später noch einmal die Erlaubniß, das Wohl des Ehren-gastes Herrn Crispi in französischer Sprache auszusprechen als der einzigen, die beiden Theilen verständlich sei. In seiner Antwort betonte Herr Crispi die Gemeinsamkeit der Interessen der beiden Nationen, welchen die gleichen Feinde gegenüberstünden. Später redete noch der italienische Vorkämpfer, erst in deutscher, dann in französischer Sprache, er zog eine Parallele zwischen den Gründern der italienischen und deutschen Einheit, Cavour und Bismarck, und schloß mit dem Toast auf den letzteren. Weiter sprach Schulze-Delitzsch über die gemeinsamen Beziehungen, die sich zwischen den deutschen und italienischen Genossenschaften herausgebildet haben. Die Reihe der Toaste schloß der Bürgermeister Dauder, der als Vertreter der deutschen Reichshauptstadt der italienischen Hauptstadt Rom seinen Gruß sandte. Die Redner, insbesondere die beiden Gäste Crispi und de Lamarmora, wurden von lebhaften Beifallsrufen unterbrochen. Das Mahl dauerte bis gegen 10 Uhr. Am Montag waren die Herren Crispi, de Lamarmora und v. Bennigsen zum Diner an den kaiserlichen Hof in Potsdam geladen.

Die „Nat.-Ztg.“ bringt folgenden ausführlicheren Bericht über das Festmahl: Es hatten sich daran einige 70 Personen betheiligt, zumeist Mitglieder des Reichstages und beider Häuser des Landtages, sowie die meisten in Berlin anwesenden sind. Die nationalliberale Fraction hatte die meisten Vertreter entsendet, die in Berlin wohnenden Mitglieder der Fortschrittspartei waren größtentheils anwesend, dagegen von der Rechten nur der Reichstagsabgeordnete v. Gröbenitz. Auch die Bureau-Directoren des Reichstags und des Abgeordnetenhauses waren erschienen. Anherben war die Gelehrten-, Künstler- und Schriftstellerwelt, so wie die Industrie zahlreich vertreten. Unter den Anwesenden bemerkte man die Professoren Grimm und Curtius, Julius Schmidt, Dr. Schillingen, Adolf Wenzel, Prof. Adler und mehrere Vertreter der Tagespresse. Herr v. Bennigsen eröffnete die Reihe der Toastsprüche. Er lobte die Beziehungen der Kultur und der geistigen Interessen, die seit Jahrhunderten Deutschland mit Italien verknüpfen, hervor. Er charakterisirte die Reichthümer Italiens an Naturschönheiten und Kunstschätzen, welche auf Deutschland eine so große Anziehungskraft geübt. Den Kämpfen und Eroberungszügen nach Italien sind friedliche Zeiten gefolgt, Deutschland hat Italien eine offene und ehrliche Freundschaft bewahrt, man hat sich gehoben und gegnigt auf dem Boden gemeinsamer Interessen, gemeinsam sei beiden Nationen das Streben nach staatlicher Einheit, nach freireichlichem Ausbau des Staates und den Formen der parlamentarischen Verfassung. Diese Güter haben wir gemeinsam zu verteidigen und durch die Einigkeit nach Innen die feste und gradeste Stütze nach Außen zu erlangen und zu beschützen und die innere wie die

äußere Entwicklung gegen gemeinsame Feinde zu verteidigen. So sind wie in der Gegenwart auch in Zukunft Deutschland und Italien auf festem Zusammenhalten angewiesen. Wenn aber auch nur Wenige in diesem Saale sein mögen, die nicht Italien befehdet haben, so trifft es doch selten, daß ein Angehöriger unserer Nation und unser vielleicht zu sehr geübtes Klima aufsucht, um so mehr freuen wir uns der Gegenwart unseres heutigen Gastes. Zu Herrn Crispi werden wir einen der besten und bedeutendsten Männer seines Landes, einen Mann voll begeisteter Vaterlandsliebe, ausgezeichnet durch große politische Einsicht und durch Erkenntniß dessen, was seinem Vaterlande am besten fromme. Der Einigkeit der beiden Nationen, dem Reiche und der Größe Italiens und dem Präsidenten seiner Deputirtenkammer, einem der besten Söhne seines Landes, gelte sein Hoch.

Präsident Crispi dankte in französischer Sprache, die er fließend, wenn auch mit hervortretendem fremden Accent beherrschte. Der italienische Kammerpräsident hat etwas Militairisches in seinem Auftreten, so daß man ebenso leicht den General als den Parlamentarier in ihm suchen könnte. In der That hat er die Feld- und Kriegskünste ausnahmslos mitgemacht, denen sein Vaterland seine Unabhängigkeit und Einheit verdankt. Mehrere Jahre diente Herr Crispi ein geborener Sicilianer, in Folge seiner Theilnahme an den Bewegungen von 1848 als Verbannter in London zu, die kriegerischen Erinnerungsmedaillen, die er an einer kleinen Kette trug, wiesen auf den Feldzug von 1859, auf den Zug der Tausend nach Warfala, auf die Kämpfe im Jahre 1860 hin. Herr Crispi mag etwa 59 Jahre alt sein, und seine blühende Gesichtsfarbe, der lebhaft und sprechende Blick, wie die klassische und stramme Haltung stehen im Contrast zu dem spärlich kurz verschorenen Schnurrbart. Herr Crispi sagte: „Ihre Sprache ist die Goethe's, die meine ist die Dante's, der die schlechten Worte in das Inferno und die Heiligen in das Purgatorio verbannt hat.“ Er müßte demnach um die Erlaubniß bitten, sich in französischer Sprache auszudrücken. Alle Ehren, die ihm hier erwiesen, will der Redner nicht auf sich, sondern auf das Land beziehen, welchem er entstammt und dessen Volkstretter zu sein er als höchste Ehre ansehe. Italiens Ruhm und Größe diene er mit Allem, was in ihm sei; seine Vererbung gehöre voll und ganz Deutschland, dem Bundesgenossen seines Vaterlandes. Auch er müsse die Gemeinsamkeit der Interessen beider Völker betonen, ihre Freundschaft sei eine offene und ehrliche, die Vertbeidigung gegenseitiger Erwerbszweige und müßsam erkämpfter staatlicher Freiheiten sei beider Nationen Aufgabe. Italien wie Deutschland verdanken ihre heutige Größe der Monarchie in ihrer constitutionellen Form, um die völkerräuberischen Dynastien haben sich hier wie dort die Nationen gesammelt und darum ist das dauernde feste Band zwischen Frankreich und Italien so innig geschlossen wie in Deutschland. Italien verlangt frei und unabhängig von „Allen und Jedem“ zu sein, diese Unabhängigkeit ist es entschlossen mit seiner ganzen Kraft zu verteidigen und der mag sich versehen, der daran rühren will (gars à celui qui y touchera). Deutschlands Ruhm und Größe zu feiern, habe er nicht nöthig, nur dränge es ihn, anzuerkennen, Deutschland habe jenseits der Alpen warme Freunde und Brüder, die ihm zur Seite stehen würden und in dem Bündniß mit Deutschland eine Stütze Italiens erblickten. Möge das Bündniß beider Nationen im Interesse des Friedens und der Kultur sich immer mehr beschleunigen.

Den folgenden Trinkwunsch brachte der italienische Vorkämpfer Herr de Lamarmora dem Fürsten Bismarck. Er begann in launiger Weise in deutscher Sprache. Es war einmal — erzählte der Vorkämpfer, indem er bemerkte, er beginne wie ein Stimmendes Mädchen — ein Gefandter aus den Niederlanden in Spanien, der seine Antrittsrede zu halten hatte. Er versuchte es in spanischer Sprache und — blieb stehen, dann ging er zur französischen über, bis er, daran verzweifelnd, verstanden zu werden, in die Mutterprobe fiel. Bismarck hoffe, bei der zweiten Sprache stehen zu bleiben, und hat, sich weiter in französischer Sprache ausdrücken zu dürfen, in welcher er sich am besten verständlich zu machen glaube. Der Entwicklungsgang Deutschlands und Italiens bietet schlagende Analogien dar. Italien ist in schwerer Lage ein Reiter erschienen ganz im Sinne der Dante'schen Dichtung, „als ein Generarmann dem schwankenden Fahrgange, das im Sturme ohne Posten dem Untergange Preis gegeben war.“ Was der König Karl Albert begonnen, das hat sein Sohn und Erbe weitergeführt und vollendet; in festem Zusammenhalten zwischen der italienischen Nation und der französischen

Chinesische Theehandlung
 von Krichmann & Greisner, Katharinenstrasse 14
 Verkauf v. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber,
 alten Steinen, Schmuckstücken, Münzen,
 Alttheilern bei F. J. Jost, Grimm, Steinw. 4, sah. d. Post
 Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf
 bei Zachosche & Ködler, 25. Königsstrasse 25.
Gummi-Waaren-Basar.
 5. Patrasstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager
 und engl. Ledertreibriemen bei
 18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Größtes Wiener Schuhlager in un-
 vergesslichem Wiener Gedächtnis bei Hainr. Peters,
 Grimaische Straße 19, Café français gegenüber.
J. A. Hotel, Grimm, Str. Nr. 16, Manicomanen,
 Manufactur kirchlicher Stickerien aller Con-
 fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.
H. A. Keltner,
 Lehrer der Naturheilkunde,
 erteilt Nach in allen Krankheitsstadien
 Nr. 15, 1. Et. Sprechstunden 12-4.

Neues Theater.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Lebengrin.
 Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
 Personen:
 Heinrich der Vogler, deutscher König Hr. Weg.
 Kobegrin Hr. Perotti.
 Elsa von Brabant Frau Sacher-
 Gassefeld.
 Herzog Gottfried, ihr Bruder Hr. Wittner.
 Friedrich von Lohengrin, brabantischer Graf Hr. Schelper.
 Ortrud, seine Gemahlin Frau Borch.
 Der Herrscher des Königs Hr. Hofmann.
 Erster brabantischer Edel Hr. Wehling.
 Zweiter Hr. Schragin.
 Dritter Hr. Müller.
 Vierter Hr. Ullrich.
 Fünftes Hr. Klotz.
 Sechster Hr. Wroden.
 Siebter Hr. Müller.
 Achter Hr. Ewig.
 Ritters und Fürstinnen, Sächsischer und thüringischer
 Grafen und Edle, Cellaren, Edelknechten, Mannen,
 Frauen, Knechte, Dienstmänner.
 Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des
 zehnten Jahrhunderts.
 In den Zwischacten finden wegen seltener Ver-
 richtungen längere Pausen statt.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50
 zu haben.
Preise der Plätze:
 Parterre 1. A. Parquet 2. A. Parterre-Logen: Ein
 einzelner Platz 2. A. Profanum-Logen im Parterre
 und Balcon: Ein einzelner Platz 4. A. Mittelbalcon:
 die zwei ersten Reihen 4. A., die hinteren Reihen
 im Mittelbalcon 5. A. Seitenbalcon 3. A. Balcon-
 Logen: Ein einzelner Platz 2. A. 50 J. Profanum-Logen
 im ersten Rang: Ein einzelner Platz 2. A. 50 J. Amphitheater:
 Sperrplatz 1. A. 50 J., Sitzplatz 1. A. 50 J.
 Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2. A.
 zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrplatz 1. A. 50 J., Seiten-
 platz 1. A., Sitzplatz 1. A. Dritter Rang: Mittel-
 platz 75 J. Seiten- und Sitzplatz 50 J.
 einloch 16 Uhr Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Theater-Nachricht.
 Für die letzte Gastdarstellung des königlichen
 Kammerjägers **Theodor Wachtel** bleiben die
 absonderlichen Preise reserviert.
 Die betreffenden Bilette werden denselben gegen
Vorzeigung der Abonnements-Bücher,
 nach Reihenfolge der Anmeldungen heute den
 26. d. M. in den Vormittagsstunden von 10 bis
 12 Uhr verabfolgt.
Altes Theater.
Der Sklave.
 Lustspiel in 4 Acten. Nach dem Russischen des
 Alexandrow bearbeitet von G. von Moser.
 Personen:
 Eugen Seeburg, Advocat Hr. Herfeld.
 Dora, seine Frau Hr. Western.
 Titus, ihr Gutsbesitzer Hr. Wadenwald.
 Constantia, seine Frau Frau Spieker.
 Klara, deren Tochter Hr. Kullinger.
 Karl Engelhardt, Ober-Kantmann Hr. Eise.
 Kasimir, dessen Sohn Hr. Rautner.
 Graf von Moser, Ingenieur Hr. Stöckel.
 Dr. Bayer, Schriftsteller Hr. Liep.
 Peter, erstes Dienstmädchen Hr. Adler.
 Paul, zweites Dienstmädchen bei Hr. Fortsch.
 Johann, Diener Hr. Schubert.
 August, Kutscher Seeburg Hr. Schwandt.
 Das Stück spielt in einer großen Stadt.
 Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 einloch 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
 Donnerstag, 27. Septbr., mit aufgehobenem
Abonnement: Letzte Gastdarstellung des kgl.
 Kammerjägers **Theodor Wachtel.** Auf Be-
 gehren: **Der Postillon von Bonjameau.**
 Chapelou - Theodor Wachtel.
Postillon: Preise der Plätze:
 Parterre 1. A. 50 J. Parquet 2. A. Parterre-Logen 4. A.
 Profanum-Logen im Parterre und Balcon 5. A. Mittel-
 balcon, vordere Reihen 5. A. Mittelbalcon, hintere Reihen
 6. A. Seitenbalcon 6. A. Balcon-Logen 5. A. Profanum-
 Logen, erster Rang 5. A. Amphitheater, Sperrplatz
 5. A. Sitzplatz 2. A. Logen erster Rang 4. A. zweiter
 Rang, Mittelplatz 2. A. Seitenplatz 2. A. Sitzplatz 2. A.
 Dritter Rang: Mittelplatz 1. A. Seitenplatz 75 J.
 Freitag, 28. September, mit aufgehobenem
Abonnement: Zum ersten Male: **Romeo
 und Julie.** Große Oper in 5 Acten von
 J. Barbier und M. Carré. Deutsch nach
 Schafspeare von Theodor Gajmann. Musik
 von Ch. Gounod.
Altes Theater.
 Donnerstag, 27. Septbr. (7 Uhr Abends): **Der
 Dänenkrieg.** Gedicht von Astrucal - Marie
 Weisking. Baron Montclair - Dr. August
 Förster. - **Kauf und er sein.**
 Die Direction des Stadttheaters.

Vandeville-Theater.
 Mittwoch, den 26. September 1877: **Ein
 Mann heirathet** Lustspiel in 1 Act von Wil-
 helm. Hieras: **Durchs Schlüsselloch.** Posse
 mit Gesang in 1 Act von Salinger. **Am Schloß:**
Der Liebestrank. Niederpiel in 1 Act von
 Humbert. **Anfang 1/8 Uhr.**
J. Dresler, Director.
 Morgen Donnerstag 1. Gastspiel des Wunders
 Herrn Alois Müller vom R. Hoftheater in
 Petersburg: **Der Hefe und der Bräutigam.**
 Posse mit Gesang in 3 Acten von Reitz.

Leipziger Richard Wagner-Verein.
 Donnerstag den 27. Septbr. a. im grossen
Saale der Buchhändlerbörse
Oeffentliche Aufführung:
Seen aus der zweiten Hälfte des
„Siegfried“ von Rich. Wagner.
 Ausführende: Frä. Marie Breidenstein
 aus Erfurt, Herren **Georg Unger** aus Frank-
 furt a. M. und **F. Robling** (Gesang), Herren
 Dr. F. Stadel u. Capellmeister **Josef Sacher**
 (Clavier).
 Einlass 7/8 Uhr. Anfang p. äcis 1/8 Uhr.
 Entrée 2.-
 Die Mitglieder des Vereins haben gegen
 Vorzeigung der Mitgliedskarten Eintritt.
Der Vorstand.

Abfahrt der Dampfwagen an der
 Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr. -
 9. 10. B. - 5. 25. B. - 1. 35. R. - 5. 57. R.
 - 8. 30. R. - 9. 2. R.
 B. Nach Magdeburg via Jerich: 4. 15. fr. -
 9. 15. B. - 2. 25. R. - 4. 30. R. - 7. 40. R.
 - 10. 10. B. - 12. 30. R. - 1. R.
 - 4. 30. R. - 6. 25. R. - 9. 45. R. - 10. -
 Sächsischen Staatsbahn: 1) Hauptstadt Leipzig:
 A. Nach Leipzig-Gohlis: 12. 15. fr. - 4. 40. fr. - 7. 15. fr.
 - 1. 5. B. - 12. 30. R. - 3. 15. R. - 6. -
 - 4. 15. R. - 10. 30. R. (bis Jandau).
 B. Nach Leipzig-Dorna-Quemau: 5. 45. fr. -
 8. 45. B. - 11. 30. B. - 2. - R. - 7. 45. R.
 C. Nach Leipzig-Gohlis-Dorna-Quemau: 5. 5. B. -
 12. 10. R. - 6. 15. R. - 10. 30. R. (nach an
 Sonn- und Festtagen).
 2) Leipzig-Dresdener Bahnhofs: A. Nach
 Meissen: 5. 10. fr. - 7. 45. B. - 9. 10. B. - 11. 35. R.
 - 1. 45. R. - 4. 40. R. - 7. 10. R. - 9. 40. R.
 B. Nach Dresden: 7. 30. fr. - 12. 30. Mittag.
 C. Nach Leipzig: 5. 30. fr. - 7. 40. R.
 - 1. 5. B. - 11. 30. B. - 1. 30. R. - 4. 45. R.
 - 7. 45. R. (nach 10. 30. R.) - 10. 45. R. -
 10. 55. R.
 D. Nach Leipzig-Gohlis-Dorna-Quemau: 5. 45. fr. -
 12. - Mitt. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nach bis Gohlis)
 E. Nach Leipzig-Gohlis-Dorna-Quemau: 5. 45. fr. -
 12. - Mitt. - 4. 5. R. - 9. 10. R. - 9. 16. R.
 (nach bis Gohlis).
 Leipzig-Gohlisburger Bahn: 5. 30. B. - 7. - R.
 7. 45. R. - 1. 15. R. (Ertragung am Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen an der
 Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 4. 45. fr. -
 10. 30. B. - 11. 35. B. - 4. 59. R. - 5. 15. R.
 - 11. 18. R. - B. Von Magdeburg via Jerich: 4. 30. R.
 - 10. 35. B. - 1. 45. R. - 5. 15. R. - 11. 18. R.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 44. fr. - 4. 55. fr. -
 7. 50. B. - 11. 5. B. - 3. 25. R. - 5. 15. R.
 - 8. 44. R. - 7. 51. R. - 9. 50. R.
 Sächsischen Staatsbahn: 1) Hauptstadt Leipzig:
 A. Nach Leipzig-Gohlis: 12. 15. fr. - 4. 40. fr. - 7. 15. fr.
 - 1. 5. B. - 12. 30. R. - 3. 15. R. - 6. -
 - 4. 15. R. - 10. 30. R. (bis Jandau).
 B. Nach Leipzig-Dorna-Quemau: 5. 45. fr. -
 8. 45. B. - 11. 30. B. - 2. - R. - 7. 45. R.
 C. Nach Leipzig-Gohlis-Dorna-Quemau: 5. 5. B. -
 12. 10. R. - 6. 15. R. - 10. 30. R. (nach an
 Sonn- und Festtagen).
 2) Leipzig-Dresdener Bahnhofs: A. Nach
 Meissen: 5. 10. fr. - 7. 45. B. - 9. 10. B. - 11. 35. R.
 - 1. 45. R. - 4. 40. R. - 7. 10. R. - 9. 40. R.
 B. Nach Dresden: 7. 30. fr. - 12. 30. Mittag.
 C. Nach Leipzig: 5. 30. fr. - 7. 40. R.
 - 1. 5. B. - 11. 30. B. - 1. 30. R. - 4. 45. R.
 - 7. 45. R. (nach 10. 30. R.) - 10. 45. R. -
 10. 55. R.
 D. Nach Leipzig-Gohlis-Dorna-Quemau: 5. 45. fr. -
 12. - Mitt. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nach bis Gohlis)
 E. Nach Leipzig-Gohlis-Dorna-Quemau: 5. 45. fr. -
 12. - Mitt. - 4. 5. R. - 9. 10. R. - 9. 16. R.
 (nach bis Gohlis).
 Leipzig-Gohlisburger Bahn: 5. 30. B. - 7. - R.
 7. 45. R. - 1. 15. R. (Ertragung am Sonntagen).

R. Bezirksgericht Leipzig.
Versteigerungen.
 Am 26. September Vormittags 9 Uhr im
 Bezirksgericht 15 Stück Regulator-Uhren,
 4 Stuhlpahnen eine Anzahl Möbel u. 70 Stück
 beschlagene Bierkrüge.
 Am 28. September Vormittags 9 Uhr eben-
 dafelbst 1 Wäschekretair, 2 ovale Saphir-
 ringe, 4 Sopha's, 1 Sessel, 2 Fautouils,
 6 Polsterstühle, 1 Schreibtisch, 1 Kleider-
 schrank, 1 Regulator, 1 Tafelwaage, 1 Kücher-
 schrank, 1 Duschbad, 1 Fuß mit Stühle,
 mehrere Möbel u. dgl.
 Am 28. September Vormittags 9 Uhr eben-
 dafelbst eine größere Partie Stramp-
 waeren.
Grundstücks-Versteigerungen.
 Am 5. Oct. ebendafelbst eine Partie zum
 R. Parochialischen Convent gehörige Laden-
 einrichtungs Gegenstände u. ferner eine Partie
 Stickerien, Glasmaier, Seide, Barne u.
 Am 15. Octbr. die der insolventen Glas-
 genossenschaft hier gehörigen Grundstücke
 a. Davidstraße Nr. 79 8/9 des Brandkatastr.
 Taxe 54,800.-, b. Sebastian Bach-Str. 22.
 Taxe 157,500.-
 Am 12. Novbr. das der Frau Johanna Hen-
 riette verm. Höpner hier antheilig zugehö-
 rige Grundstück Nr. 10 der Ragatzingasse.
 Taxe 13,800.-

Cassaschrank Auction.
 11 1/2 Uhr (Carl Röhner'scher) Saal Nr. 3, 1 Tr.
Auction.
 Mittwoch den 26. September von 9 Uhr an
 werden verschiedene Delicatessen, als: Cham-
 pignons, Hammer in Dosen, Trüffel, Capern,
 Essig, Punschessenz, Rum, Cognac, Senf, Prov.-
 Del, Sardellen, Carlinien, Dillbeeren, eingeseigte
 Kricken u., Bräunelien, Rüsse, Käse, Piquante,
 Richte, Seife, Macaroni, Gurken, Bohnen, Citr.,
 Schmelzbuter u. sowie Geschäftszutaten,
 Tafel- und Bräunelienwaagen, Mobilien
 und verschiedene andere Gegenstände im Gewölbe
 Salzgäßchen Nr. 3 versteigert.
Der Concursversteigerer.
Auction.
 Die Versteigerung von 1 franz. Billard, gute
 Rehbild, Betten, Wäsche, Kleidungsst., 1 Bier-
 bruckapparat, 1 Nähmaschine u. f. w. soll morgen
 Donnerstag als den 27. Septbr. d. J. von früh
 9 Uhr an Nachm. von 2 Uhr an in Dittichs
 Restauration, Ecke der Schul- u. Rathhausstr. in
 Reudnitz, durch Unterzeichnete gegen baare Zah-
 lung daselbst stattfinden.
Reudnitz. Die Ortsgewichte daselbst

Mobiliar-Auction.
 Freitag d. 28. u. Sonnabend d. 29. d.
 gelangen durch mich verschiedene Mobilien, Küchen-
 u. Wirthschaftsgeräthe u. dgl. mehr, sowie mehrere
 Bandbrenn-, 1 Regulator u. mehrere Delicatsen
 zur Versteigerung **Wilmshausenstraße 15,**
 3 Etage, Wöbling's Drucker. Anfang 10 Uhr früh.
E. W. Werl.

Bekanntmachung.
 Die Lieferung und Anfahr der im Jahre 1878
 zur Pflasterung der Weissenfeld-Leipziger Chaussee
 bei Röhren erforderlichen Materialien, als:
 630 Cbm. bestirte Pflastersteine,
 630 Cbm. Sand,
 ist zu vergeben. Schriftliche Anerbietungen sind
 bis zum 10. October er. an den Unterzeich-
 neten, bei welchem die Lieferungsbedingungen ein-
 zusehen sind, einzuweisen.
 Weissenfeld den 24. September 1877.
Der Provinzial-Bau-Inspector.
 Rose.

Stettin-Copenhagen.
 A. I. Postdampfer „Tifania“ Capt. Ziomko
 von Stettin jeden Sonnabend 1 Uhr Nm.,
 von Copenhagen j. Mittwoch 3 Uhr Nm.
 Dauer der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden.
Kud. Christ. Gribel in Stettin.
 Vorräthig bei **H. Bauer, Burgstraße 18.**
Erste billige Volks-Ausgabe
 von
Fritz Reuter's Werken
 in 28 Liefergn. à Preis nur 75 J.
 (Der Preis der alten Ausgabe beträgt 15 -)
 Monatlich 2 Lieferungen à 75 J.
 Bestellungen nimmt an **Buchhandlung von**
Richard Bauer, Burgstraße 18, Leipzig.
 Bei **Carl Willferodt** in Leipzig erschien
 soeben:
 Die Organisation und Durchführung des Eisen-
 giehewes- und Maschinenbau- Betriebes von
H. Busch. 3 vollständig umgearbeitete Auf-
 lage. Preis 4 5 Geb. 4 5 75 J.
 Erster Unterricht in der Stereographie Gabels-
 bergers. Hauptregeln dieses Systems von
H. C. Drechsler. Preis 40 J.

R. Handelsgericht Leipzig.
Eingetragen:
 Firma **L. Theilen, Dainstraße 3.** Inhaber
 Herr Ludwig Georg Theilen hier
 Herr Carl Dreit als Procurist der hie-
 sigen Firma **S. Fleischer.**
Auction.
 Mittwoch den 26. Septbr.
 früh 10 Uhr sollen weggeworfener verschiedener
 Möbel, als Secretair, Sopha, Tisch, Stühle,
 Bettstellen, Uhren, Betten, sowie Haus- und
 Wirthschaftsgegenstände meistbietend versteigert
 werden
Seitenstraße 2, 2 Tr.,
 nahe der Wetzstraße.
J. F. Pohle, Auctionator.
Auction.
 Freitag den 28. d. M. früh 10 Uhr versteigere
 ich einen Nachlaß von **Rehbild, Betten,**
Wäsche u. dergl.
Lauchaer Straße 6, 3 Treppen.
Gustav Fischer, Auctionator.

Neuerneuesten Depeschen
 täglich in der Leipziger Volkszeitung.
 (Monats-Abonnement à 1.- Einzelnummern
 Verkauf à 10 J. am Eingange von Sedler's Passage.)
Vegetarische Kochbücher
 à 80 J. bei **Moltzer, Sternwartenstr. 15,**
 1. Stage. 4 veget. Flugblätter je 20 J.
Loose à 5 Mark
 zur Albert-Vereins-Lotterie in Dresden sind
 zu haben Universitätsstrasse 20 bei
Franz Ohme.
Wohnungs-Veränderung.
M. Schoole
 bisher Blumenstraße Nr. 3b jetzt
Tübstraße 4, 2. Et. r.
 Handelswissenschaftl. Unterricht bei einem prof.
 Buchhalter Kanthaber Steinweg 3. E. Moyer.
 Ein **Prüfmann** unterrichtet in Mathemat.
 und neueren Sprachen. Adressen sub A. 77 in
 der Expedition dieses Blattes erbeten.
Englisch. Hr. King, Bräunerstr. 13, 11.
Englischer Unterricht.
 Eine j. Dame wünscht noch einige Stunden zu
 belegen. Off. Nr. E. M. 112 in der Expedition
 dieses Blattes.
Englisch lehrt
Julius Meuschke, Erdmannstraße 17, I.
 Ein j. Kaufmann wünscht zu weiterer Ausbil-
 dung Stunden in engl. u. franz. Sprache, haupt-
 sächlich in Correspondenz zu nehmen. Adr. erb.
 sub M. S. 90 postlagernd Postamt Mühlgasse.
 Ein junger Deutscher sucht, um sich in der
 englischen Conversation mehr auszubilden, einen
 tüchtigen Lehrer oder Lehrerinn.
 Adr. unter S. Filiale d. St. Ratharinenstr. 18.
Français. Englisch.
 Wanted: Competent French in exchange for
 No. 1 English lessons. Off. K. K. Exp. d. Bl.
Leçons de français, gramm., compo-
 sition, conversation par une dame de Genève.
 Cours de conversation pour jeunes demoiselles.
 S'adresser avant 4 heures Petersstrasse 24, III.
 Une jeune dame diplômée, nouvellement re-
 venue de la Suisse, désire réunir plusieurs
 jeunes demoiselles pour un cours de littérature
 et de conversation française. S'adresser pour
 les conditions, Z. H. 87. expédition du Tageblatt.
 Correspondance commerciale pratique.
 Correspondance mercantile pratica
 Prof. **Bresca, Universitätsstr. 10, I.**

Untericht in der Italienischen Sprache
 ertheilt
Angelo de Fogolari,
 Vestfingstraße 14, III.
Untericht im Clavierpiel
 ertheilt Anfängern sowie auch Geübteren gründlich
C. Arnold, Stabesbauhoff im 106. Reg.,
 Gohlis, Hohe Straße Nr. 14.
 Einen gut empfohlenen **Clavierlehrer** weist
 nach die **Raffallien-Handlung** von
A. G. Lichtenberger, Säckerstr. 5.
 Ein Conservator ertheilt gründl. Unterricht im
Clavier u. Violinpiel à Stb. 75 J. Adr.
 unter B. A. 107. Expedition dieses Blattes erb.
A. Kabatek, Jüterlehrer, Rößlergasse 14.
Größtes Lager von Sittbernstücken,
Sittbern u. Sittbernsaiten.
 Gründlicher **Sittber-Unterricht** wird ertheilt
 Gohlis, Wöbling'sche Straße Nr. 19.
Peter Renk, Jüterlehrer, Str. Wilmshausenstr. 42.
Reitunterricht
 ertheilt zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis
 9 Uhr bei **Gadbelesch**
Franz Peters, Wetzstraße Nr. 40.
 Jungen Mädchen wird das **Schneidern** gründ-
 lich gelehrt Lange Straße Nr. 7, III. rechts.
 Junge Mädchen, welche das Kochen lernen w.,
 können sich melden **Gewandhüßchen Nr. 4 part.**
Schneidern wird gelehrt in 4-6 Wochen.
 Lernende bringen selbst Arbeit mit
 Lärnerstraße Nr. 18, 4. Etage rechts.
 Wo kann man **Wäsche** an Maschine
 erlernen. Adressen **M. 5** Expedition dieses
 Blattes.
 Zwei junge Mädchen können **Maschinen-**
nähen gründl. u. billig lernen Wetzstr. 20, D. I.
 Ein j. Mädchen will das **Plätten** lernen und
 sucht eine Lehrerin. Adressen mit Angabe der
 Bedingungen erbeten **Georgenstraße 23, 3 Tr.**
 Gesucht junge Mädchen sof., die das **Was-**
machen gründl. erlern. woll. Kennn., Rathhausstr. 1.
Dr. Tritschler, Vestfingstr. 17, II. Spr.
 findn 8-10 u. 3-5 U.
 Gombp. prakt. Arzt und Frauenarzt.
Zahnarzt B. Schwarz
Rönigplatz Nr. 10.
 Zum **Autographiren** von Zeichnungen,
 besonders technischen, empfiehlt sich und steht
 weiblich Austragen entgegen
M. Günther, Wiesenstr. 9, 4. Etage links.
 Alle Reparaturen von **Schloßwerk** werden schnell
 u. sauber gefertigt **Wetzstraße 13, 4 Tr.**

SLUB
 Wir führen Wissen.

Hierdurch bringen wir dem geehrten Publikum zur geneigten Kenntniß, daß unser Lager jetzt mit sämtlichen **Neuheiten in deutschen und französischen Stoffen,**

vom billigsten bis zum besten Genre, vollständig ausgestattet ist. Als besonders preiswerth empfehlen wir:

Einige Partien neuer Wollstoffe à 1 Mark, 1.25, 1.50, 1.75 bis 2 Mark per Meter.

Vorzügliche schwarze wollene Cachemires, à 2 Mark, 2.25, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5 Mark per Meter.

Schwarze Seidenstoffe in den als durchaus solid bekannten Marken von J. Bonnot & Co. u. Jaubert, Audras & Co.

Pariser Corsets, couleure Sammete und Failles in allen Tuchfarben.

Auch unser

Confections-Lager

bietet sämtliche erschienenen Neuheiten und eine große Auswahl fertiger Promenaden- und Gesellschaftskleider, Radmäntel, Paletots, Morgenröcke, Ballumbänge, Regenmäntel, Jupons etc. etc. Im Besitz der besten Arbeitskräfte und der neuesten Pariser Originale sind wir in den Stand gesetzt, jeden Anforderungen zu genügen und bitten bei Bedarf um gütige Beachtung.

Roessler & Holst,

Leipzig, Goethestrasse 1, parterre und 1. Etage.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie
A Soup à 5 Mark
und zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Fortsetzung der 110. Auction im städtischen Leibhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und
Regenschirme etc. etc.

Credit- und Spar-Bank-Verein

(Eingetragene Genossenschaft.)
Geschäftslocal: Kramerhaus am Neumarkt u. Kupfergäßchen.
Der Zinssatz für Depositengelder, auf Darlehensbüchern, ist auf
3 1/2 Procent p. a.
erhöht worden. Spareinlagen auf Sparanleihen werden mit
4 Procent p. a.
und Capitaleinlagen gegen 6-12 Monate Kündigung mit
4 1/2 - 5 Procent p. a.
verzinst.
Leipzig, am 24. September 1877. **Das Directorium.**

4 1/2 und 5% Hypothekenbriefe der Preuss. Boden-Credit-A.-B. Berlin,
als Capitalanlage besonders empfehlenswerth, sind zum Berliner Tagescourse franco aller Spesen
zu beziehen durch **Ludwig Gumpel, Katharinenstraße Nr. 9.**

Die am 1. October a. e. fälligen Zins-Coupons der
Cöln-Mindener und Rheinischen Eisenbahn
werden von heute ab bis 20. October a. e. an unserer Casse speisenfrei eingelöst.
Leipzig, 26. September 1877. **Vetter & Comp.**

Diejenigen, welche das neue Feuer-Versicherungs-Regulativ verpflichtet, genügend
Bucher's Feuer-Lösch-Dosen
(seit no. 1847 als Feuer-Lösch- und Feuer-Abhaltungsmittel für Wohnung-,
Lager- und Arbeits-Localen von Regierungen eingeführt) anzuschaffen, belieben deren Anfertigung
baldigst bei uns zu beauftragen. — Leipzig. — Direction Königl. Sächs. pr. Feuer-
Versicherungskassent, Bureau: Schloßgasse 11.

Grossh. polytechnische Schule zu Darmstadt
bestehend aus fünf Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule, Maschinenbauschule, Chemisch-
technische Schule und Mathematisch-naturwissensch. Schule.
Anmeldungen Neueintretender bis zum 10. October. Beginn der Vorlesungen
und Übungen am 15. October. Programme gratis vom Secretariat.
Die Direction: **Dr. Schäfer.**

Für Exporteure und Händler.
Grösstes Lager in Oeldruckbildern,

sowohl roh wie auch gerahmt,
in der
Kunsthandlung von **Gustav W. Seltz (Carl B. Lorek),**
Rausplatz No. 16, parterre.

Preis-Courant der Wäsche-Fabrik

von **S. Rosenthal.**
Katharinenstraße Nr. 12, nahe dem Brühl.
Damenfragen p. 1/2 Dyd. von A 1.00 an
• geschweift " 1/2 " " " 1.50 " " gestickt " 1/2 " " " 19.50 "
• rein Leinen " 1/2 " " " 1.75 " " m. lein. Einf. " 1/2 " " " 24.00 "
• mit Knopf " 1/2 " " " 1.75 " " bis zu den feinsten Genres.
bis zu den elegantesten.
Manschetten p. 1/2 Dyd. von A 1.00 an
• rein Leinen " 1/2 " " " 2.50 "
Schürze, große für Damen, reich
tambourirt p. 1/2 Dyd. von A 3.00 an
Unterröcke " 1/2 " " " 9.00 "
• mit Baden " 1/2 " " " 13.50 "
• mit Stiderei " 1/2 " " " 18.00 "
Oberhemden p. 1/2 Dyd. von A 16.50 an
• gestickt " 1/2 " " " 19.50 "
• m. lein. Einf. " 1/2 " " " 24.00 "
bis zu den feinsten Genres.
Herrenfragen p. 1/2 Dyd. von A 0.75 "
• rein Leinen " 1/2 " " " 1.50 "
Arbeiterhemden in schwerem
Kumpffstoff p. 1/2 Dyd. von A 15.00 "
Chemisettes " 1/2 " " " 1.75 "
Servietten " 1/2 " " " 1.00 "
Einsätze " 1/2 " " " 2.50 "

C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.
Zur Messe:
Goethestrasse No. 1,
Eckhaus der Grimma'schen Straße,
1 Treppe.
Specialität eleganter Knaben-
Garderobe
jeden Genres v. Kleinsten
bis zu den größten
Herrengrößen.
Preise fest.
Die zum Ausverkauf
aufgekauften zurückgesetzten
Anzüge u. Paletots verkaufen
wir nur in den Vormittags-
stunden.



Local-Veränderung.
Adolph Weber aus Marburg.
Spielwaaren: Petersstrasse 30, 2 Tr.

Dierra Auf Beliebig

Deutschlands Prädicate.

Schon Tacitus rühmt von den Deutschen: keine Nation hat es an Redlichkeit und Aufrichtigkeit den Deutschen zuvor.

Papst Clemens VII. schrieb: Die Deutschen sind die streitbarste Nation, des heiligen römischen Reiches Grundpfeiler, der ganzen Christenheit Stütze und Hilfe.

Karl V. sagte: Mein Kriegsheer müßte haben ein italisches Haupt, spanische Schultern und deutsche Brust und deutsches Herz.

Deutschland ward früher das Brust- und Kernland von Europa genannt.

Ein alter Schriftsteller sagt: Der Deutsche ist von Gemüth affabel, an Körper groß, in Thatigkeiten langsam und ernsthaft, im Unternehmen wie ein Bär.

Die römisch-deutschen Kaiser bezeichnete man früher als „Rehrer des Reichs“; auch galt der Kaiser als „der christlichen Kirche Advocatus“ (Bogt).

Über die drei Hauptflüsse Deutschlands (Donau, Rhein und Elbe) reden die Sprüche: Die Donau ist aller Flüsse Frau; doch kann wohl mit Ehren der Rhein ihr Mann sein.

Bon jeder waren die Deutschen als Trinker berühmt: „Wenn der Däne verliert seine Grütze, der Franzmann den Wein, der Schwabe die Suppe und der Deutsche das Bier: so sind sie verloren alle vier“.

Bon den Weinen Deutschlands reden die alten Sprüche: „Frankenwein Kranken-Wein, Rhdarwein schlechter Wein, Rheinwein kein Wein“.

Der Rosellag war von jeder seines Weines wegen gefeiert: „Vinum Mosellanum fait omni tempore sanum, vium Rhonense decus est et gloria mensae“.

Bon dem schönen Geschlechte der Stadt Halle hieß es ebendam: „Dall hat die Schönen Herall“.

Bon den Bisthümern am Rhein sagte man früher: „Straßburg ist das edelste, Euz das oberste, Colnisch das größte, Basel das lustigste, Speier das würdigste, Mainz das heiligste, Trier das älteste und Köln das reichste“.

Die Bewohner der Provinz Schlesien wurden in alten Zeiten scherzweise „Fleischesser“ genannt, weil sie den ersten Fleis, den sie gesehen, für einen großen Hosen gehalten, ihn gebraten und gegessen hätten.

Bon der Provinz Westfalen hieß es ebendam in Knittelreime: Hospitium vile, quod dicitur, vna dicit, lange Mele, sunt in Westfalia, si non vis credere, loop da! Ferner: „Schlecht Regiment und lange Meil“, Schwarzbrut, schlimm Bier, grob Schweinefleisch giebt's allenthalben in Westfalen, wer es nicht glaubt, mag's selbst erfahren.“

Musik.

△ Leipzig, 25. Septbr. Der hiesige Richard Wagner-Verein, welcher — wie den Lesern des „Tageblattes“ wohl noch erinnerlich sein wird — Ende Juni seine während des vorangegangenen Winters und Frühjahres geübte künstlerische und lehrhafte Thätigkeit in Rücksicht auf die Ungunst der wärmeren Jahreszeit, sowie auf manche anderen unangenehmen Erfahrungen persönlicher Natur mit einer auszuwählenden Vorführung der ersten Hälfte von Wagner's „Siegfried“ bis auf Weiteres abschloß, wird nächsten Donnerstag (27. September) mit einer im großen Saale der Buchbändlerbörse zu veranstaltenden Aufführung die Reihe seiner dieswintertlichen Productionen eröffnen.

Die 11. Versammlung resp. 5. musikalische Production des Vereins, über welche der Inseratentheil der heutigen Nummer dieses Blattes alles Nähere enthält, wird sich, getrennt dem Generalprogramm des Vereins, den früheren musikalischen Aufführungen in Art und Inhalt eng anschließen: die lehrreichen Musikabende galten der Interpretation des „Rheingold“, der „Walküre“ und der ersten Hälfte des „Siegfried“; die in Rede stehende Aufführung wird nun der zweiten Hälfte des „Siegfried“-Dramas gewidmet sein und (stets durchflochten mit den üblichen Einleitungen und Erklärungen) eine Reihe der schönsten Momente aus diesem Theil der „Nibelungen“-Musik darbieten; wir nennen hier beispielsweise das sogenannte „Waldwaben“, die Szenen Siegfried's mit dem Waldvogel, Brünhildens Erwachung und den daran sich schließenden mächtigen Zwiespaß. Auch die üblichen Szenen zwischen Mime und Siegfried sind in Aussicht genommen.

Die musikalischen Schätze der Universität Cambridge. K. Wh. Leipzig, 25. September. Da die Kenntniß und Uebung der Musik nicht unwesentlich mit zur Universitätsbildung im Allgemeinen gehört, so haben einige größere akademische Bibliotheken auch besondere, mehr oder weniger reiche Abtheilungen über Musik, und zwar geschriebene und gedruckte Musikalien, Autographen berühmter Meister etc.

Die musikalische Abtheilung der Berliner Bibliothek, einst von W. Dehn verwaltet, ist bekannt genug. Dieser Tage ist ein Bericht über die Musikalien der Universität Cambridge veröffentlicht, beziehentlich vorgezogen worden, der keinen Andern als den Gemahl der Jenny Lind, Otto Goldschmidt, einen früheren Schüler des Leipziger Conservatoriums, zum Verfasser hat.

Die viele Menschen plagen sich und ringen mit dem Schicksale; ihr Leben ist ein ewiger Kampf um die nothwendigsten Bedürfnisse des Lebens, ihr ganzes Dasein ein unablässiges Streben nach Verdienst, um für das Ausruhen in den alten Tagen etwas zurücklegen zu können.

Das Glück hat seine besonderen Vorlieblinge. Dem Einen legt es einen goldenen Tenor in die Kehle, dem Andern warf es unbediente Pfründen in den Schooß und dem Dritten legte es schmerzliche Gedanken zu Lastspielen in den Kopf.

2) „Morgensländen“ (op. 87) und „4 muß wohl für Zwei sein!“ für vierstimmigen Männerchor oder Solo-Quartett (op. 88). Im Verlage von Moritz Schäfer: 4 Lieder für vierstimmigen Männerchor (im Volkston): 1) „Sonst und jetzt“, 2) „Winter im Frühling“, 3) „Büchlein di Gott“, 4) „Wie's oft kommt“ (op. 77). Im Verlage von H. S. Richterberger: „Großer Schlaraffenfestmarsch“ für Pianoforte (op. 80). Im Verlag von Carl Roth: „Elegie“ für Horn mit Clavierbegleitung (op. 38). Im Verlage von Fr. Hofmeister: Sechs Lieder für 4stimmigen Frauenchor a capella 1) „Traue nicht“, 2) „Märzluft“, 3) „Was Röslein“, 4) „An das Herz“, 5) „Wanderers Nachtlied“, 6) „Wer wollte sein und trauern?“ (op. 76).

Die musikalischen Schätze der Universität Cambridge.

Die musikalischen Schätze der Universität Cambridge. K. Wh. Leipzig, 25. September. Da die Kenntniß und Uebung der Musik nicht unwesentlich mit zur Universitätsbildung im Allgemeinen gehört, so haben einige größere akademische Bibliotheken auch besondere, mehr oder weniger reiche Abtheilungen über Musik, und zwar geschriebene und gedruckte Musikalien, Autographen berühmter Meister etc. Die musikalische Abtheilung der Berliner Bibliothek, einst von W. Dehn verwaltet, ist bekannt genug. Dieser Tage ist ein Bericht über die Musikalien der Universität Cambridge veröffentlicht, beziehentlich vorgezogen worden, der keinen Andern als den Gemahl der Jenny Lind, Otto Goldschmidt, einen früheren Schüler des Leipziger Conservatoriums, zum Verfasser hat.

Ein Lustspiel als Brantstuch.

Die viele Menschen plagen sich und ringen mit dem Schicksale; ihr Leben ist ein ewiger Kampf um die nothwendigsten Bedürfnisse des Lebens, ihr ganzes Dasein ein unablässiges Streben nach Verdienst, um für das Ausruhen in den alten Tagen etwas zurücklegen zu können. Bergebens! Das Glück hat seine besonderen Vorlieblinge. Dem Einen legt es einen goldenen Tenor in die Kehle, dem Andern warf es unbediente Pfründen in den Schooß und dem Dritten legte es schmerzliche Gedanken zu Lastspielen in den Kopf. Was ist die Weisheit eines Mannes der Rosenfäule gegen einen glücklichen Lustspielmacher! Nicht die Männer, welche das Licht der Sonne zerlegten und die Gedanken der Menschen durch die Jalousie der Welt fliegen ließen, ernteten den goldenen Regen, das Glück schüttete ihn auf die Erfinder von Posten und Schwänzen. Nur selten gehen die besten Tragödien über die Bühne, während dieselbe Monate lang von dem „Rottenbürgern“ und anderen Posten beherrscht wurde.

seines Gutes. Monate lang wurden an allen Theatern „Gellen gefressen“, und der „Ultimo“ fiel nicht allein mehr auf den Leuten im Monate, sondern auf alle Wochentage.

Da kam ein adliger Herr und führte seine Tochter heim und Herr v. Moser lieferte in der eignen Familie einen Lustspielstoff und gab seiner Tochter das Theaterstück „Ultimo“ als Mitgift, nachdem dasselbe dem Bernehmen nach bereits 50,000 £ an Tantiemen eingebracht hatte.

Darum, ihr Väter, die ihr nicht mit Vermögen, wohl aber mit Kindern gesegnet seid, strengt euren Scharfsinn an und — schreibt Lustspiele! G.

Centralhalle.

—r. Leipzig, 25. September. Abend für Abend füllt sich der große Saal in der Centralhalle mit einem so zahlreichen Publicum, daß für spät kommende Besucher oft kaum noch ein Plätzchen beschafft werden kann. Seit Jahren war das öffentliche Interesse an den Kunstvorstellungen in dem gedachten Etablissement kein so reges wie in der gegenwärtigen Michaelismesse, und man könnte angefaßt eines derartigen Umstandes beinahe in Zweifel über das Bestehen einer geschäftstillen Zeit verfallen sein.

Der hervorstechendste und das Publicum namentlich anregende Charakterzug der Vorstellungen ist unbestritten ihre erstaunliche Vielfältigkeit. Von Abends 8 Uhr bis in die zwölfte Stunde ziehen Bilder und Leistungen theils von imponirender Kraft und Gewandtheit, theils von anmuthender Grazie und Lieblichkeit, zum großen Theil aber auch des gelungensten Humors in rascher Aufeinanderfolge vor den Augen der Anwesenden vorüber. Es ist nicht Alltägliches, was man sieht und hört, aber die Leistungen sind meist von vollendet guter Beschaffenheit und ihre Totalität belohnt den Besuch der Centralhalle vollständig. Da die einzelnen Künstlergruppen bereits in einem früheren Bericht eingehend herangezogen wurden, so können wir uns darauf beschränken, mitzutheilen, daß auch in der gestrigen Vorstellung sämtliche Künstler mit Eifer, ihre Fertigkeit im besten Lichte erscheinen zu lassen. Vornehmlich waren es drei Gruppen, deren Leistungen mit vornehmlichem Besatz beachtet wurden. Die amerikanische Künstlergesellschaft DeLaro veranstaltete ein großes gymnastisches und akrobatisches, mit komischen Balancirübungen und Doppel-Saltomortale-Sprüngen verbandenes Potpourri, welches zu dem Trefflichsten gezählt werden kann, was in dieser Richtung hier vorgeführt worden. Die Concert-Sänger-Gesellschaft Martens, genannt die imitirten Tyroler, verstand es, durch die mit dem glücklichsten Humor bewirkte Nachahmung der Tyroler Sängervögel das Publicum in unbegrenzt heitere Stimmung zu versetzen. Ein Stück, wie das von Herrn und Frau Martens vorgebrachte Rabenduet, muß man in seiner einzig originellen Art selbst mit angehört haben, um seine erweiternde Wirkung beurtheilen zu können. Das Auftreten der drei Engländer Gebrüder Girard als „Drei Teufel“ setzte den Vorstellungen des Abends die Krone auf. Bei dem Durcheinander von hochkomischen Bewegungen und Pantomimen, welches diese Künstler zum Besten gaben, ist es sicher keinem Zuschauer gelungen, ernst zu bleiben. Wir sind überzeugt, daß solche Darstellungen der Centralhalle für die weitere Dauer der Messe einen fortgesetzt zahlreichen Zuspruch sichern. Daß auch die leibliche Verpflegung Nichts zu wünschen übrig läßt, wurde schon in dem früheren Bericht der Wahrheit gemäß bemerkt.

Das Nilpferd, die Dscheladas und die Riesenschlangen.

Wegen Abwesenheit verhinbert, außer einigen früheren einleitenden Zeilen bisher etwas Weiteres über die diesmal von Herrn Daggefell hier geeigneten Thiere mitzutheilen, nehmen wir jetzt Gelegenheit, dies zu thun. Es ist in der That der Mühe werth, auf Thiere näher aufmerksam zu machen, welche theils noch gar nicht lebend nach Europa kamen, theils erst einmal, theils in solcher Größe noch nie in Leipzig zu sehen waren. Das Erstere ist der Fall mit den sonderbaren Dschelada-Pavianen. Wie wenig diese Thiere noch lebend bekannt sind, erhebt dieses Thierbuch in der vor Kurzem erschienenen zweiten Auflage von Drehm's Thierleben diesen Affen Rangeszugehörigkeit wird. Dergleichen und noch ein anderer Afrikanischer sind die Urheber dieses Thierbuchs, der zunächst bemerkt, daß Dieselben das Thier lebend nicht in der Nähe sahen und sich also auf die Berichte der Eingeborenen verließen, welche in solchen Fällen den fragestilleren Europäern nur zu gern vorlügen, was diese gern hören wollen.

ntlich en, en, .50, .25, nten dras allen Befell: 2c. 2c. gefest, age. or. orn, orck), k 16.50 19.50 24.00 0.75 1.50 15.00 1.75 1.00 2.50 hne n. No. 1 a Stroß, r Knaben, Fleischer bis zur rüne, ent. a Kubber rückgesetzten Lots verlor, a Bornit, rillagen.

Das Kippel, der Entzeder und erste Beschreiber dieser Thiere, die Spitzmaul, zur Untersuchung geholt hat, ergiebt sich aus der Wichtigkeit der Untersuchungen und sonstigen Beschreibungen, zugleich aber daraus, daß er die Thiere der sonderbaren nördlichen Stelle am Hals und Brust nicht erwähnt, weil dieselbe an den thierischen Thieren offenbar verblieben war. Diese nackte Stelle, die besonders das erwachsene Männchen kennzeichnet, bildet mitten auf der Brust ein durch eine Mittellinie getheiltes Dreieck, dessen Spitze in schmaler Linie nach oben verlaufend am Halse beiderseits sich verbreitert und bis zur Ohrenhöhe wiederum eine Art nacktes Halsband bildet. Diese nackte Stellen wechseln, wie es scheint, je nach Stimmung des Thieres und der äußeren Temperatur die Farbe in der Art, daß sie in verschiedener Zeit vom Blaurot bis Gelbbraun erscheinen. Da die umgebenden haarbewachsenen Stellen nun scheinbar heller gefärbt sind, als die übrigen schwarzbraune Haarbekleidung, so erscheint das Männchen wie ohne Grund, aber mit einer Besäuberung, die unten offen steht, ein in der That höchst sonderbarer Anblick. Die übrige Haarbekleidung entspricht durch ihre Dichtigkeit und Länge, besonders an Schultern und Rücken, dem hohen Standpunkt, wo diese Affen leben, denn sie kommen bis 11,000 Fuß hoch in Abyssinien vor. Diesem hohen Standort entsprechend leben sie auch nicht von Früchten, sondern wesentlich von Wurzeln und Gras, was ihre Erhaltung hier, zugleich mit ihrer Unempfindlichkeit gegen niedere Temperatur, sehr erleichtern dürfte. Es sieht höchst eigenartig aus, wenn sie das gereichte Gras mit einer gewissen Hirtlichkeit in kleine Bündel zusammenwickeln, ehe sie es zum Maul führen, welches beiläufig dem der Pavianarten nur durch das Vorstehen im Ganzen ähnlich, und ähnlich aber durch das Zurückbleiben der Rasenblätter ist. Die Jungen sind daher kaum als die einer Pavianart zu erkennen.

Es befindet sich hier ein altes Männchen und ein erwachsenes Weibchen mit seinen Jungen, welches sich nach oft von seiner Mama auf dem Rücken tragen läßt. Die Säugethore des Jungen ist infolge der Hirtlichkeit eigenartig, als ob sie jetzt, wo der Milchreichtum der Mutter abnimmt, beim Säugen beide Säugwarzen zugleich ins Maul nimmt, was nur dadurch möglich ist, daß dieselben dicht nebeneinander stehen. Wir könnten noch viel über die Lebensweise dieser Affen mittheilen, was ebenso neu wie interessant sein dürfte, dürfen aber hier den Raum dazu nicht in Anspruch nehmen und verweisen die sich dafür Interessirenden auf das demnächst in der Illustrierten Zeitung erscheinende Bild dieser Affen, welchem eine Schilderung der Lebensweise nach den Mittheilungen des Herrn Zeller, welcher dieselben eingekauft hat, beigegeben sein wird. Dieser Jäger, einer von den Gefangenen von Theodoras, hatte über 30 dieser Affen in einem von ihm erbauten forstartigen Käfig gefangen, aber nur 15 hat er lebend nach Europa gebracht.

Das junge Kippel ist eines jener ungeschicklichen Thiere, welche man wie aus dem früheren untergegangenen Thierleben in das jetzige hereinbringend, gleichsam wie aus Versetzen übrig gelassen, betrachten kann. Wir erwähnen schon, daß es kaum möglich ist, mit einem erwachsenen Thiere dieser Art zu reisen, theils seiner Schwere, Unbehilflichkeit, aber auch seiner Dummheit wegen, besonders aber auch, weil es ohne Wasser nicht lange leben kann. So ist auch das jetzt hier zu sehende Exemplar ein junges Thier, übrigens das erste dieser Art, welches seit Ostern 1859, wo Casanova die ersten Kippel hier vorzeigte, hier zu sehen ist. Diese beiden von Casanova vorgezeigten Thiere leben jetzt noch im Amsterdamer Thiergarten, und haben sich schon oft fortgepflanzt, aber nur zweimal ist die Auszucht der Jungen gelungen. Das erste wurde nach dem Crystalpalast nach London verkauft, kam aber dort bei dem Brande desselben um, das andere ist nach dem Londoner Zoologischen Garten verkauft und lebt noch. Außerdem leben dort noch zwei erwachsene Kippel, die ersten, welche nach Europa kamen, und wovon das erste auf speciellen Beschluß des römischen Staats durch Hilfe angebotener Militärs aus Gefangenschaft für die englische Regierung eingekauft wurde. Ein Junges von diesem Paar, welches 1872 geboren wurde, lebt mit den Eltern zusammen und hat bereits die Größe der Mutter erreicht, so daß also jetzt im Londoner Thiergarten sich vier solche Ungeheuer befinden; außerdem lebt im Jardin des Plantes in Paris schon seit längerer Zeit ein Paar dieser Thiere, anderer Wissens ohne Nachkommenschaft. Es ist die ungeschickliche Plumpheit der Form, insbesondere des Kopfes, welche dieses Thier mit keinem anderen größeren Säugethiere der Jetztwelt vergleichen läßt, denn im Vergleich damit läßt sich selbst dem Elephanten und Rhinoceros eine gewisse Eleganz in den Umrissen nicht absprechen. Der Kopf vor Allem ist der eines wahren Ungeheuers, und zwar um so mehr, wenn es ein Männchen, und je älter es ist. Die Schnauze schwillt immer mehr an und giebt dem erwachsenen Thiere von vorn ein Aussehen, das entsetzlich und erschauulich zugleich ist, und auch bei dem gegenwärtigen jungen Thiere ist dies schon zu bemerken. Die vorderen Zähne sind ebenfalls vor Allem, welche im Alter zur gewaltigen Entwicklung gelangen, und zwar bei alten Männchen zuweilen der Art, daß sie innerhalb der wulstigen Lippen nicht mehr Platz finden und elephantenartig, aber vierfach oder sechsfach aus dem Munde herausstehen, ein wahrhaft bestialisches Anblick.

Das gegenwärtige Exemplar ist in bester Entwicklung begriffen und verspricht nach allen geschätzten Beziehungen für die Zukunft das Beste, es wird dann einen Schatz sein eigen nennen können, wie die beiden sind, welche am Eingang zur Schaubude aufgestellt wurden. Gefangen

wurde das Thier im vorigen Jahre in den Gegenden Ostafrikas, von wo jetzt seit Jahren schon Unmengen dieser Thiere hergebracht werden, und es war in der ersten Zeit so ein neues junges Thier gebohrt, daß es Dieder bis nach Europa begleiten mußte. Derselbe sollte auch jetzt wieder an der Erde angeheilt werden, seine Europafahrt ist ihm aber, wie so oft, so wenig zu seinem Heile ausgefallen, daß er entlassen werden mußte, und das Kippel scheint ihn auch längst verschmerzt zu haben.

Es erweist sich übrigens immer mehr, daß Kippel über das ganze tropische Afrika verbreitet sind, denn überall, wo die Afrikaforscher vorgezogen sind, haben sie sie vorgefunden, an nicht sehr belebten Küstengegenden konnten sie sogar noch bis zum Meere vor. Deswegen bleibt der Fang lebender Thiere und ihr Überbringen immer eine der größten Schwierigkeiten, denn das Junge muß fast stets, nachdem die Mutter gelöst ist, harpunirt werden, und die Verwundung zu heilen, das junge saugende Thier an Pflanzlich zu gewöhnen und einen passenden Transport durch Strapazen u. zu ermöglichen, das sind Alles gleich schwierige Aufgaben. So wurde z. B. das gegenwärtige Thier am Abend jedes Strapazen-Rausches in einer ledernen ausgehüllten Ochsenhaut gebadet und mit dem immer noch kochbaren Wasser die anderen Thiere noch getränkt.

Mit den Schlangen können wir uns fast lassen, es sind, d. h. die beiden größeren, japanische Riesenschlangen, den afrikanischen sehr ähnlich, aber von einer Größe, wie sie in Leipzig wohl nie zu sehen gewesen ist, so daß in der That das Wort Riesenschlange zu Ehren kommt. Leider haben solche Thiere bei ihrem ruhigen Daliegen sonst wenig Anziehendes, und es ist Aufgabe der Phantasie, sich dieselben in ihrer freien Thätigkeit vorzustellen. Da übrigens in diesen Tagen eine Fütterung stattfinden soll, so dürfte dies Ereignis nicht ohne Interesse in ihrer fast einzigen Beschäftigung, dem Fressen, zu beobachten. Die gegenwärtigen größeren Exemplare sind sehr wohl im Stande, eine junge Biene oder ein junges Schaf angeheilt zu verschlingen, wie wir dies früher in der van Nieuwenhagen Menagerie von einem kleineren Exemplar mit einem Hühchen selbst mit angesehen haben. — Zum Schluß wollen wir mit Vergnügen noch der Wahrheit die Ehre geben und hinzusetzen, daß die Schaubude in jeder Beziehung gut eingerichtet, insbesondere schön hell ist, und daß man als Besucher auf getheiltem Fußboden, in also menschenwürdigem Dasein sich des Anblickes dieser in der That zoologischen Seltenheiten erfreuen kann. L.

Der Dresdner Fremdenverkehr.

× × Dresden, 25. September. Ein hier erscheinendes Blatt, „Dresdner Presse“, druckt unsern Artikel in Nr. 265 des Leipziger Tagesblattes ab, der, anknüpfend an den Redenschäftsbericht des Actienvereins für den Zoologischen Garten und die in diesem Berichte als Ursache der von Jahr zu Jahr sich steigenden Mindererwartungen angeführte Abnahme des Fremdenverkehrs, die Ursache derselben bespricht. Das genannte Blatt bezeichnet die betreffenden Bemerkungen, „einfach als tendenziös“ und bespricht sie durchweg als irrig oder mindestens übertrieben. Bei dem Mangel an Beibringung, dessen sich das genannte Blatt erhebt, könnte sein Artikel pro domo vielleicht unantwortet bleiben, wenn nicht die polternde Siderheit, mit der es seine Gegenbehauptungen aufstellt, und der Umstand, daß es sich am Dresdner Verhältnisse handelt, die doch einem Dresdner Blatte bekannt sein müßten, zu lauzer Gegenbemerkung aufforderte.

Daß der Fremdenverkehr in Dresden in auffallender Weise zurückgegangen ist, mußte Jedem auffallen, der auch nur zehn Jahre in Dresden lebte, sich aber in dieser Zeit bemühte, die Verhältnisse des Orts möglichst allseitig kennen zu lernen. Entsprechende Klagen sind vielfach laut geworden und haben von competenten Seite Beibehaltung gefunden. Wir verweisen das Dresdner Blatt in dieser Beziehung auf ein sehr interessantes kleines Schriftchen von Petermann: „Dresdens Größe, Lage und Hülfquellen. Zugleich als Antwort auf die Klagen wegen Abnahme des Fremdenverkehrs in Dresden“, Dresden 1875, K. v. Jahn's Verlag. Es heißt da u. A. S. 19: „Für deutsche Verhältnisse ist die ausnehmende Wohlthatigkeit Dresdens längst zur Sage geworden.“ S. 31: „Zweifellos ist die nachhallige Abnahme des Fremdenverkehrs in Dresden und die hieraus folgende schwere Gefährdung der Existenzbasis zahlreicher Dresdner Bewohner“, und man dürfe sich „auf eine baldige Besserung der ökonomischen Verhältnisse, welche jetzt die Rentner veranlassen, andere Wohnsitze aufzusuchen, keine Rechnung machen“ (S. 34), vielmehr werde es schwerlich gelingen, solchen Gegenden den Vorrang wieder zu entreißen, „welche ohnehin für die Freunde einer großartigen Natur sowie die eines milden Klimas Bedürfnis einer überwiegenden Anziehungskraft besitzen“ (S. 35). Was den mittleren Wohlstand anbelangt, so wird „Dresden für die Bedürfnisse derselben in eben dem Maße unbrauchbarer, als es an Ausdehnung zunimmt“ (S. 35) u.

Das Dresdner Blatt sagt: „Es ist schon längst zur Genüge nachgewiesen, daß bei uns Lebensmittel und Wirtchen nicht mehr in die Höhe gegangen sind, als anderwärts.“ Wir empfehlen in dieser Beziehung dem Blatte Einsicht der vergleichenden Preisverhältnisse Dresdens und Berlins, die vor Kurzem durch die Zeitungen gingen und entschieden zu Ungunsten Dresdens ausfielen. — Weiter sagt das Dresdner Blatt: „Die Lebensmittelsituation hat bei uns lange nicht die Ausdehnung angenommen, als selbst in vielen kleinen Städten.“ Hier wird ein Hinweis auf die chemische Untersuchung der

Lebensmittel genügen, über die im Juli d. J. Dr. Geißler im Verein Dresdner Gastwirthe Bericht erstattete, der u. A. constatirte, daß in Dresden alljährlich mit der Milch 270,000 Liter ungekochtes Wasser bezaht werden u. — In Betreff der sanitären Verhältnisse sagt das Dresdner Blatt: „Was der betreffende Correspondent über unsere sanitären Verhältnisse sagt, ist mindestens übertrieben; davon kann sich Jedermann mit leichter Mühe aus den statistischen Berichten und Mittheilungen überzeugen.“ Das Dresdner Blatt hat also nicht einmal in dieser Frage die Ortkenntnis, die sich selbst der Fremde über den Ort, in dem er zeitweise lebt, zu verschaffen sucht, und wir können ihm da nachhelfen und zwar auf Grund eines Vortrags: „Ueber die Gesundheitsverhältnisse Dresdens“, der im Jahre 1874 vom Präsidenten des Landes- Medic. Collegiums Dr. Reinhard in der „Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden“ gehalten, in der Localpresse besprochen und für Schreiber dieses Veranlassung wurde, die auch dem großen Publicum zugänglichen Jahresberichte dieser Gesellschaft zu studiren. Aus dem betreffenden Berichte sei dem Dresdner Blatte nur Folgendes mitgetheilt: **U**

Unter den Todesursachen stehen diejenigen in erster Linie, welche die Kindersterblichkeit bedingen. In Dresden betragen die im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder 32 Proc. aller Todesfälle und von 100 Lebendgeborenen starben durchschnittlich 27 vor Vollendung des 1. Lebensjahres. Dresden hat demnach eine Kindersterblichkeit, welche zwar der des ganzen Landes ziemlich gleich, im Vergleich zu anderen Ländern aber doch noch sehr hoch ist. Nur Bayern und Württemberg zeigen sich hierin noch ungünstiger, während Preußen z. B. eine Kindersterblichkeit von nur 20 Proc. hat, und in England, den scandinavischen Ländern und den deutschen Küstländer ist sie noch weit geringer, d. h. nur 10 bis 14 Proc. Nicht den die Kindersterblichkeit bedingenden Ursachen führt die Luugenschwindsucht die meisten Todesfälle herbei. Sie betragen 16 bis 17 Proc. aller Todesfälle, und von je 100,000 Einwohnern sterben jährlich im Mittel 464 an Schwindsucht. Vergleichen man dies Verhältniß mit dem anderer Orte, so findet man wohl eine Anzahl Städte, welche gleich hohe Zahlen aufzuweisen haben, kaum aber solche, die noch ungünstiger sind. Besonders bemerkenswerth ist es, daß in Dresden die Sterblichkeit an Schwindsucht in allmählicher Zunahme begriffen zu sein scheint.

So viel über die sanitären Verhältnisse Dresdens. Was die socialen Verhältnisse anbelangt, so genügt ein Blick in das verbreitetste Localblatt Dresdens und das Ergebnis der letzten Reichstagswahl, um sich darüber fasttattum zu orientiren. Endlich schließt das Dresdner Blatt seinen Artikel mit der wichtigen Bemerkung: „Daß aber der Dresdner Rauch und der Dresdner Ruf in Folge der Beschaffenheit der hier üblichen Brennmaterialien verderblicher sein soll als z. B. der Leipziger, das ist und — neu!“ Wir freuen uns, auch hier seiner Unkenntnis nachhelfen zu können, in so weit nicht in Etwas bereits die eben mitgetheilten Sterblichkeitsverhältnisse sie behoben haben. Die Bewilligungen, die Rauch und Ruf an den Gebäuden und Denkmälern der Stadt anrichten, scheinen ihm entgangen zu sein, ebenso die Thatsache, daß in dem großen Garten, also ziemlich entfernt von der Stadt, unter den Einflüssen derselben schon seit langer Zeit alles Radelholz eingeht, auch scheint ihm unbekannt zu sein, daß eine große Fabrik in der Stadt schon seit Jahren auf Anordnung der betreffenden Behörde keine Plankenschen oder böhmischen Kohlen brennen darf, sondern oberösterreichische Kohle, als minder rauchend, feuern muß.

Da dem Dresdner Blatte somit alles Verblüffend für eigene Beobachtung zu fehlen scheint, so wollen wir ihm schließlich noch zwei Citate geben, mit denen wir uns von ihm verabschieden. Petermann sagt in seinem oben angeführten Schriftchen: „Schon jetzt gilt Dresden unter den Städten der letzteren Kategorie (nämlich Luxus- und Fremdenstädten), sei es in Folge der Beschaffenheit seiner Feuerungsanlagen oder seiner Feuerungsmaterialien, hi Weitem als die zuzufolge.“ Nach den bereits angezogenen Jahresberichten aber der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden bemalte in der Discussion über einen Vortrag über „Stadtluft“ u. A. Prof. Eubdorf: „Der Rauch schlägt sich zum weitest größten Theile in der Stadt selbst nieder. Der Rauch legt sich auf die Blätter und unterdrückt hier die Verdunstung. Die Dresdner Luft enthält viel schwefelige Säure, man kann sie unter Umständen riechen; es wird 2 Proc. des Gewichtes aller hier verbrannten Steinkohlen in Form von schwefeliger Säure in die Luft getrieben und kann mit der Zeit ihre schädliche Wirkung auf die Pflanzen nicht verzeihen.“

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 25. September. Aus Dresden wird amtlich gemeldet, daß am 22. September Ihre Majestäten der Königin und die Königin nach Wien abgereist sind. Wie von anderer Seite mitgetheilt wird, beabsichtigt Ihre Majestät die Königin, die von ihrem Vater geerbte Villa in Gading bei Wien bei sich bietender Gelegenheit zu veräußern, hingegen das auf der Wasagasse in Wien gelegene Hofpaal zunächst zu behalten. Die Hofhaltung in Gading wird wohl in nächster Zeit aufgelöst. Dem Hofstaat der Königin Maria hat die Beroligter reiche Legate angesetzt; die Beamten und Damen der besten Hofhaltung werden pensionirt, bewohnen jedoch dem Gebrauch gemäß das Prälaturische Palais noch ein halbes Jahr. Dasselbe dürfte später von der zahlreichen Familie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, des Universalerben, bezogen werden. Das Wittthum, welches das Land der jetzt verregierten Königin Maria laut kaiserlicher Beschlässe zahlte, betrug jährlich 120,000 u. — Der Zusammenritt des sächsischen Landtages soll, wie man den „Dr. R.“ be-

richtet, am 24. October stattfinden. Die Einleitung des Budgets bis zum Jahreschluss wird hierdurch eingermessen verschoben. — Die Ritterkammer des Reichs Kreis wählte gestern in ihrem Kreistage, den sie im Saale der I. Kammer abhielt, an Stelle des ausgeschiedenen Herrn v. Egidy den Ritterkammerbesitzer Baron v. Fint als Mitglied zum Mitglied der ersten Kammer.

— Im Pfaffenborfer Thierpark wird, da der ungünstige über Gebühr kalte Herbst ein längeres Halten der Thiere im Freien nicht gestattet, die große Mehrzahl derselben nächsten Sonntag zum letzten Male zu sehen sein, am dann, außer den etwa in Folge Verkaufes zurückbleibenden, den Rückweg nach Hamburg anzutreten, und damit wird auch das Dromedar-Ketten, welches an schönen Tagen so viel Anklang gefunden hat, ein Ende nehmen. Der Verkauf, welchen dieses neue Vergnügen hier gekostet hat, war um durchaus kein unerwarteter, und er bewies eben das schon bei anderer Gelegenheit von uns behauptete, daß sich dem Besuch solcher Institute noch viele neue Anziehungspunkte abgewinnen lassen, denn dieses gegenwärtige Reitvergnügen ist nur eine von den vielen Abwechslungen, die sich in dieser Beziehung einrichten lassen. Es ist zu bedauern, daß die Witterung eher als es sonst nöthig gewesen wäre, diesem Leben ein Ende gemacht hat, aber das Ganze ist zunächst nur für den Sommer angelegt gewesen, und wie die Thierbehälter nur für die schöne Jahreszeit berechnet waren, so war es z. B. für die auf Wärme am Weisten angewiesenen Thiere, Affen, Alligatoren u. bereits die allerhöchste Zeit, nicht mehr der rauchenden, schon zum Frost gehetzten Temperatur ausgesetzt zu sein. Nicht wollen wir noch einmal, besonders auch der vielen Fremden wegen, darauf hinweisen, daß alle zur Abreise bestimmten Thiere verpackt und ihre Preise an der Casse zu erfahren sind. Man kann sich also, möge man Leipziger oder Dresdener sein, noch jetzt vor Thierpark, je nach Bedürfnis seinen Papagei, Alligator, den üblichen Affen oder sonst dergleichen zu wahrscheinlich billigen Preisen kaufen. Es ist übrigens selbstverständlich, daß, insbesondere während der Welle, das Vergnügen in der Rollschuhhalle seinen ungeheuren Fortgang hat und dort jedenfalls Alles angeboten werden wird, um durch möglichst belebte derselben für den bevorstehenden Ausfall im Thierpark selbst Ersatz zu bieten. — Zweifelslos haben sich die Unternehmungen des Thierparks, wenn auch natürlich vom geschäftlichen Standpunkte her, ein Verdienst erworben, daß sie dem jetzt so lebhaften Verlangen des Leipziger Publicums nach einem derartigen Institut auf eine den Umständen nach so hübsche Weise entgegengekommen sind, und die Teilnahme der Bevölkerung, welche eine offenbare war, hat dies anerkannt. Für uns hat dies die Hauptbedeutung, daß, wie wir schon kürzlich andeuteten, durch die jetzt gemachten Erfahrungen viele Zweifel an dem Gelingen eines großen zoologischen Gartens immer mehr beseitigt erscheinen, doch behalten wir alles in dieser Beziehung zu Sagende einer passenderen Zeit vor.

— ch. Chemnitz, 24. September. Raum eine zweite Stadt in Sachsen hat innerhalb der letzten beiden Jahrzehnte so viel für ihr Schicksal erfahren, wie Chemnitz. Ramentlich seit Begründung der hiesigen Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen allerwärts durch ihre gezielten Einrichtungen in gutem Rufe. So auch das erst vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Gymnasium, welches unter Leitung des Prof. Dr. Bogel in kurzer Zeit sich einen hervorragenden Platz unter den Schwesternanstalten des Landes erobert hat. Dergleichen nun der hiesige Real- u. A. I. — Director derselben ist der in der sächsischen Lehrwelt wohl bekannte Professor E. A. Caspari — sind daher auch die Chemnitzer Schulen rasch emporgehoben und stehen

Luigi Avolio aus Neapel.

Großes Lager Corallen, Camees, Mosaik und Lava. 65 Brühl, Schwabe's Hof. Ausverkauf des Musterlagers böhm. Syderollwaaren...

J. Escherich, Rastätter Strasse Nr. 18. Export. F. Deimel & Co., Silberbronce-Waarenfabrik (Alfenite).

Spezialität eleganter Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren. C. Sassmann, Grimm. Straße 37.

Katharinenstr. Nr. 28, Baermann's Restaurant, im Gewölbe, werden im Laufe dieser Woche mehrere hundert Duzend Glas-Sandfische...

Die neuesten Herrenhüte zu billigen Preisen empfiehlt H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Carl Heldsleck aus Bielefeld. Musterlager in Gedecken, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen und fertiger Wäsche.

Spitzen. Selbstgeknüpfte Spitzen in Seide und Wolle in allen Farben, sowie Frauen, Sakons u. Befäße...

Die Kohlen-Agentur von Louis Abel, Wendischhofstr. 3. Spezialität: Manschettknöpfe mit Mechanik.

Cigarren. 6 Stück 6 und 8 1/2 in vorzüglicher Qualität. Hugo Weydting, Barfußgäßchen Nr. 2.

Querstr. 17, 2. Et. 188.

Kleiderstoffe in neuesten Mustern zu billigen Preisen. Rein wollene, doppelt breite Cachemire...

51 Auerbach's Hof, 1. Et. 51, Tr. F. Hölterhoff & Exner aus Köln. Elegant decorirte Porzellane, Kaffee- und Thee-Service, Dessertservice...

Prima Crystall-Elain-Seife, beste Talgwachskernseife, beste Palmwachskernseife. J. C. E. Rummel, Seifenfabrikant aus Dresden...

23. Erste Etage. Kaisermäntel in besten engl. Cheviotts, Diagonals per Stück 9-15 Mark, Haveloks per Stück 12-20 Mark, Paletots, Jaquets und Jacken...

Damenfilzhüte. empfiehlt in den neuesten Formen zu den billigsten Preisen die Hutfabrik von Franz Trankel, Sternwartenstraße Nr. 43...

Erhard & Söhne von Schwäb. Gmünd. Fabrik von Ga'vanoplastik und Bronze-Waaren. Königshaus Markt 17, 2. Etage nach vorn.

F. Tütemann in Lüdenscheid. Export. Fabrik: aller Sorten Metall-Knöpfe. Spezialität: Manschettknöpfe mit Mechanik.

W. Düms in Wesel, Export. Fabrik von Silberbüchern, Jug-abschriften etc. in allen Sprachen. Resonanz: Schieferpergament-Zeichnenbuch mit Vorlagen.

Ausverkauf. Wegen Aufgabe der Messen soll mit einem Lager Silberwaaren, bestehend in Garnituren, Krügen, Schüsseln, Taschentüchern...

Wolblings'sche Brauerei. Bon jetzt an nur Freitags Jungbier.

Meraner Cartrauben gegen Einferdung des Betrages. 12 Rilo 8 1/2, 50 Rilo 27 1/2, 100 Rilo 50 1/2 inclusive Emballage.

Aechts Florentiner 'Goldene Wende' Tafeltrauben. Auerkannt beste & allseitig Traube Europa's, kaiserlich haltbar...

Weintrauben, edelste Sorte für den Export und Tafelgebrauch, versendet in 5 Rilo-Risthen gegen Nachnahme von 3 1/2 50 1/2.

Conserven-Offerte. Wir offeriren: Prima Magdeburger Sauerkraut in 1/2 und 1/4 Duzend, 1/2 Kopleimer, 1/2 u. 1/4 Kohlanter...

Neue Sellen-Linsen. Gelbe-Gries, Gelbe-Grünchen, Rasche (Seltzer) Weizenschrot empfiehlt Gast. Panger, Barfußmühle.

F. Sabnen-Butter, das Stück 70 1/2, bei großem Bedarf billiger. F. W. Lango J., Gohlis, Leipz. Str. 3.

Feinste Schweizer Tafelbutter von den Rittlerglütern Wädny, Blattenbain, Stenndorf, Windischleuba Fränkelen, Schleberoda...

Alle Sorten feinen Käse, als: Roquefort, Fromage de Brie, Neuchâtel, Cheddar, Camembert, Emmentaler, Gorgonzola, Gouda, Parmesan, Kräuter- und Gorgonzola-Käse...

Für Wurstwarenhandler. Eine leistungsfähige Braunschweiger Wurstfabrik sucht Abnehmer; es werden alle Sorten fabricirt.

Harzkäse. 1 Schod 150, 200, 250, 300 1/2 versendet in Kisten à vier Schod gegen Nachnahme oder Einferdung des Betrages. C. W. Brandt in Bernigerode a/S.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Frische Holst. Austern, Schellfische, Sereuzungen und Steinbutt
frische Helgol. Hommern
 empfiehlt
H. D. Schwennicke Wwa.
Verkäufe.

Guts-Verkauf.

Ein sehr schön gelegenes Gut in der Leipziger Nähe, sehr schöne Gebäude, vollständiges Inventar, eingebrachte Ernte, Rindvieh, 4 Pferde, es eignet sich zur Kohlpflanzerei, da selbige schon betrieben ist. Es hat 53 Ader, mit 1500 Stenerneinheiten belegt, bei 10.000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen, auch kann der nächste Besitzer 50 Ader in Pacht übernehmen. Reflectirende ersuche ich, werthe Adressen zu senden unter H. G. H. 101. postlagernd Postexpedition Liebertwolkwitz bei Leipzig.

Villa.

Nähe der Promenade und dem Rosenthal, enthaltend 14 Piecen, ist zu verkaufen oder zu vermieten und sofort beziehbar. Bei Offerten unter A. E. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück, Ecke in der Nordvorstadt, Preis 62000 M., Einbr. 6% netto, Knt. nach Uebereinf. Adr. D. Klemm u. B. 4.

Ein feines Hausgrundstück für 20.000 M. zu verkaufen, ein Gut wird mit in Zahlung genommen, auch können einige Tausend Thaler zugestrichelt werden. Adressen unter A. B. 99 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Haus mit Bäckerei

ist umstände halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Ertrag 8%, Anzahlung 3-4000 M. Unterhändler verbeten. Adressen unter A. A. 4000 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Nähe den Universitäts-Krankheiten ein kleines Grundstück, Preis 18.000 M., 8% Verzinsung, sofort zu verkaufen. Adressen unter W. H. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausgrundstück in der Südvorstadt ist billig zu verkaufen, Preis 19.000 M., Einbr. 8 Proc., Knt. beziehb. Adr. L. 2 Herr. D. Klemm.

Zu verkaufen.

In unmittelbarer Nähe des Rosenthal ist ein kleineres elegantes Hausgrundstück mit schöner Aussicht, bestehend aus 4 Wohnungen, enthaltend je 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, mit 9 bis 12.000 M. Anzahlung zu verkaufen.
 Adv. Julius Berger.

In schöner Gegend Bayerns
 ist ein großes neues Arbeiterwohnhaus nebst vielen Arbeiterwohnungen u. sehr billig zu verkaufen oder zu verpachten. Die Arbeiterlöhne sind dort ganz besonders gering. Adr. unter B. Z. 73 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein in einem großen Industrialorte des nördlichen Böhmens seit mehr als 100 Jahren im besten Betriebe bestehendes

Glas-Export-Geschäft,

mit prachtvoller Ausstellung und ziemlich großem Lager fertiger **Crystall-Glas-Waaren**, ist mit oder ohne Geschäftsbau, wegen Kraukheit des Besitzers, zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das im besten Bauzustande sich befindende Geschäftshaus mit prachtvollem Garten ist an der Hauptstraße gelegen, enthält außer einer schönen Wohnung noch Räumlichkeiten zum Betriebe des Geschäftes im größten Umfange.

Dazu gehört noch Stallung für vier Pferde, Schuppen, Scheuer mit Wagenremise, Kaiser-Wohnung und ein mit Steinmauer umschlossener großer Hofraum.

Der größte Theil des Kaufschillinges könnte eben durch Annuitäten getilgt werden. Adressen von Reflectanten übernehmen sub **Q. T. 365. Haasenstein & Vogler, Prag.**

Eine seit vielen Jahren bestehende ganz neue und massiv gebaute Glasfabrik nebst allen dazu gehörigen Nebengebäuden und Maschinen ist sehr billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres unter A. X. 503. an die Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Schaft- u. Lackfabrik-Verkauf.
 Eine Schaft- und Lackfabrik nebst am hübsigen Plage soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Adr. unter C. 94 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Restauration mit fester Kundschaft in nächster Nähe Leipzigs ist sofort billig zu verkaufen. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adr. unter S. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gangbare Restauration mit Billard ist sofort billig zu verkaufen. Näheres beim Oberkellner im Blauen Hof.

Eine Restauration, Garten, Bill. u. nebst Kottum Producten-Geschäft ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen Neuditz Lützschneweg Nr. 34.

Sofort zu verkaufen Restauration mit Productengeschäft Hohe Straße Nr. 34, parterre.

Niederlage der Tafelglashüttenwerke
 von Geb. Hirsch, Ditsch,
 Leipzig, Poststraße Nr. 4,
 empfiehlt Tafelglas zu Fabrikpreisen.

Eschebach & Haussner,
Dresden.

Blechwaaren-Fabrik.
 Guss- und Röhrengeräthe in großer Auswahl, Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorwärmer.
Muster-Ausstellung:
 Markt No. 2, neben Koch's Hof.

Unser reichhaltiges Musterlager von Spielwaaren, Puppen etc. ist zu verkaufen.

C. G. Müller & Sohn aus Sonneberg,
 Grimma'sche Straße 38, 2. Etage.

Joseph Conrath & Co.,
 Glasfabrikanten aus Steinschönau,
 besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Joh. Fischer & Co.
 Offenbach a. M.
 Fabrik in feinen emailirten und broncirten

Eisenguss-Galanterie-Waaren
 Petersstrasse 14, 1. Etage.

Muster-Lager
 der **Sächs. Serpentinateln-Actien-Gesellschaft Zöblitz**
 Auerbachs Hof Gewölbe No. 5.

Gegen 400 Stück verzierte Bilderrahmen
 in Gold, braun und braun mit Gold — (in den Größen für 1/2, 1/4, 1/3, 1/2 u. 1/1 u. Daguerreotyp-Platten) — verkaufe ich, als Rest älteren Fabrikates und um damit gänzlich zu räumen, möglichst in einem Vorkauf, bedeutend unter dem Selbstkostenpreis.
Pietro Del Vecchio,
 Markt No. 9.

Seide- und Sammet-Lager.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir wieder mit **Stücksammet** in allen Qualitäten und Breiten, ferner mit **Seidenstoffen**, schwarzen und farbigen für Kleider u. c., als: **Taffeten, Ripps, Satin, Bourgeois, Double face, croisé** in verschiedenen Qualitäten und Breiten, farbigen und schwarzen **Polstüchern** u. c. zu auffallend billigen Preisen eingetroffen und empfehlen und unsern werthen Händlern u. zur gefälligen Abnahme bestens.
Jammers & Co.,
 aus Anrath bei Erfeld,
 Reichsstrasse 14, 1. Treppe.

Meubles - Ausverkauf

(R. B. 394) **Reichstrasse 38, I.**
 Wegen Aufgabe des Geschäftes empfehle ich den geehrten Herrschaften mein grosses Lager von Nussbaum- und Mahagony-Meublen, Spiegel u. Polsterwaaren unter **Garantie zu billigsten Preisen.**
F. Hennicke.

Möbel- Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe die größte Auswahl **Möbel, Spiegel, Polsterwaaren** zu sehr billigen Preisen.
H. Paul Böhr, Möbel-Magazin,
 Klosterstraße Nr. 13.

Wiener Schuh- u. Stiefellager

von **Heinr. Peters,**
 Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber,
 empfiehlt

Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalbleder mit Lacktappe, einfache Sohle,
Wiener Herren-Stiefel von bestem Hiegenleder, einfache Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalbleder (Ballstiefel), genäht,
Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalbleder, einfache Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalbleder, Doppel-Sohle, geschraubt,
Wiener Herren-Stiefel von bestem Kind- und Rindlleder, Doppel-Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefel von bestem Kindlad mit Fell, Doppel-Sohle, genäht,
Wiener Herren-Sonnenoden-Schuhe mit Schnalle und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft, Stulpen- und Reittiefel von Kind- und Rindlleder,
Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefel und Schuhe,
Wiener Damen-Stiefel vom Einfachsten bis Elegantesten,
Wiener Guss-, Ball- und Promenaden-Schuhe
 in größter Auswahl und in nur gediegenem und ausgefeiltem Wiener Fabrikat.

Ein Restaurant
 in nächster Nähe Leipzigs, mit Regalbahn u. mit vollständigem Inventar für 400 M. Pacht 150 M. pr. anno Näheres Petersstraße 26/27, 1. Et., bei Herrn Lillie.

Ein Geschäft, jährl. 1800-2000 M. Reben, kann von einem jungen Kaufmann mit 1000 M. übernommen werden. Näheres Petersstraße Nr. 26/27, 1. Etage bei Herrn Lillie.

Cigarren-Geschäft in guter Lage sofort zu verkaufen. Adressen unter C. A. No. 144 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gangbares Geschäft, täglicher Debarth-Artikel, auch für Damen passend, ist sofort zu verkaufen. Adressen unter M. G. H. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf.
 1/2 Stunde von Leipzig ist ein seit 32 Jahren fortgehendes Materialgeschäft weiten Alters des Besitzers mit allem beweglichen Inventar und Waaren zum Preise von 500 M. zu übernehmen. Adr. unter J. B. 85 an die Expedition d. Bl.

Teilhaber-Gesuch.
 Zur Fertigstellung eines in **Schönebeck a. d. Elbe** sehr günstig gelegenen Grundstücks in einem Expeditionsgeschäft u. c. wird ein Teilhaber gesucht. — Dieses Grundstück ist ca. 15 Morgen groß, liegt mit einer Wasserfront von ca. 400 Fuß hart an der Elbe und ist Eisenbahnverbindung gesichert. Der Besitzer b. treibt seit Jahren ein lucratives Expeditionsgeschäft und will sich erweitern. Die Lage Schönebeck's als Centrale zur Expedition von Maschinengütern, sowohl elb- als abwärts begünstigen dies Unternehmen. Durch seine Größe und günstige Lage eignet sich dieses Grundstück zu jeder **Malage**, namentlich zum Betriebe von **Holz- u. Kohlengeschäft**, für welche Artikel Schönebeck's Stapelplatz geworden. Reflectanten belieben ihre Adressen unter M. 2222 an Rudolf Mosse in **Wagdenburg** einzusenden.

Ein intelligenter Handwerker sucht behufs Uebernahme einer rentablen Fabrik handwerkstheoretischen Gegenstandes einen

Teilhaber
 mit mindestens 9000 M. Das Etablissement ist bedeutender Erweiterung fähig. Geehrte Reflect. wollen ihre werthen Adressen unter S. E. 7711 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu einem sehr rentablen, 33% Gewinn bringenden Engros- und Detail-Geschäft wird ein stiller oder auch thätiger Teilhaber mit einer Capitaleinlage von circa 1500-2000 M. gesucht. Offerten bittet man unter C. G. H. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Zu einem gewinnbringenden Unternehmen wird ein Teilhaber (Herr oder Dame) mit 1000 M. sofort gesucht. Adr. unter W. 5. an d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Teilhaber i. Lagerblatt Emilienstraße 20, 1. Etage.

Zum Verkauf ausgestellt:
Oelfarbendruck-Gemälde
Georgenhalle (Goethestr. 4).
J. M. Groh's Kunstverlag,
 Leipzig, Leipzig.

F. L. Hiemer's
 reichhaltiges Pianoforte-Etablissement
 Nürnberger Straße
 Nr. 40,
 Fabrikate aus den
 renomirten Fabriken,
 Verkauf u. Vermittlung.
 NB. Jedem verlassenen
 Instrument wird ein
 Garantiechein beigegeben.

Flügel-Verkauf.
 Ein sehr wenig gebrauchter Stadtflügel 280 M., ein etwas größerer für Gesellschaften passend, 120 M., liegen zu verkaufen Eisenstraße 25c.
A. Bretschneider.

1 gebt **Pianos** bill. vrl. Wiesenstr. 11, Setzgeb. I.

2 billige Planinos
 zu 115 und 120 Thlr. verkauft
Alfred Morhart, 10 Turnerstr. 10.

Ein **Pianino**
 im besten Stande, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen in Gohlis, Böttcherstraße Nr. 8.

Zu verkaufen eine **Säher** billigt
 Alexanderstraße 17, Hof part. rechts.

Ein größerer **Posten**
Accordions (Harmonikas)
 in gemischter aber guter Ausführung, mit 8-10 Klappen, 1 Register mit Octava, auch Tremolo, ist zu einem sehr billigen Preis abzugeben. Adr. erbeten unter G. 500 in der Expedition d. Bl.

4 Assortiment Streichgarnspinnerei
 2 Sortiment 56 Zoll breit } Eisengestelle und
 2 " " 42 " " } Spinn-
 mit Spinnmaschinen sind billig zu verkaufen. Näheres unter R. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Messwaren!

Jeder Branche große und kleine Posten werden gesucht

Per Cassa wird jeder Posten Waare aller Branchen zum höchsten Preise gekauft

Waaren aller Art jeder Posten wird gekauft

Geld Reichstr. 50, II auf Waaren u. Werthgegenstände

Geld auf alle Werthgegenstände umverfügt

Geld auf Waaren u. Werthgegenstände umverfügt

Geld auf Werthgegenstände umverfügt

Geld auf Werthgegenstände umverfügt

Heiraths-Gesuch. Bewerber dieses galisirter Grundstücks

Staatsbeamte oder auch Lehrer, im Alter von 30 bis 35 Jahren

Heiraths-Gesuch. Wegen schneller Uebernahme eines Restaurants

Heiraths-Gesuch. Ein jung. Kaufmann sucht beabz. Verbindung

Heiraths-Gesuch. Ein Handwerker, 21 J. alt, mittelst. (im Besitz des testim. paupert.)

Heiraths-Gesuch. Ein jung. Kaufmann sucht beabz. Verbindung

Bitte! Ein Handwerker, 21 J. alt, mittelst. (im Besitz des testim. paupert.)

Offene Stellen. Reisender. Für eine Handelsreisende wird ein gewandter Reisender

Galanterie- u. Kurzwaaren. Ein besonders tüchtiger Reisender, jedoch nur von der Branche

Drogen- und Farben-Geschäft wird ein Reisender gesucht

Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17

Ein junger Mann, welcher bereits für Leder- und Papierwaaren gearbeitet hat

Ein Kaufmann, welcher erf. i. Welthandel, tücht. als Disp., Corresp. u. wozügl. Ref. u. in 2-3 Sprachen

Ein junger Mann, welcher bereits für Leder- und Papierwaaren gearbeitet hat

Ein feines Luz- und Co. Geschäft sucht einen in dieser Branche gewandten jungen Mann

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein junger Mann, welcher bereits für Leder- und Papierwaaren gearbeitet hat

Per 1. October c. wird ein junger Mann gesucht, der im Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft bewandert, als Reisender Verwendung finden soll

Ein Kaufmann, welcher erf. i. Welthandel, tücht. als Disp., Corresp. u. wozügl. Ref. u. in 2-3 Sprachen

Ein junger Mann, welcher bereits für Leder- und Papierwaaren gearbeitet hat

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein feines Luz- und Co. Geschäft sucht einen in dieser Branche gewandten jungen Mann

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein feiner Verkäufer wird zum sofortigen Antritt gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Ein Commis-Gesuch. Für ein anständiges Beschäftigung Detail Geschäft wird ein junger Commis (Christ) gesucht

Gesucht wird ein Tagelöhner. W. Kirchmann, Brühl 68.

Gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit sucht H. Ungewiß, Neumarkt (Marie)

In einem hiesigen Engros-Geschäfte kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling eintreten

Gesucht wird ein Tagelöhner. W. Kirchmann, Brühl 68.

Gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit sucht H. Ungewiß, Neumarkt (Marie)

In einem hiesigen Engros-Geschäfte kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling eintreten

Gesucht wird ein Tagelöhner. W. Kirchmann, Brühl 68.

Gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit sucht H. Ungewiß, Neumarkt (Marie)

In einem hiesigen Engros-Geschäfte kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling eintreten

Gesucht wird ein Tagelöhner. W. Kirchmann, Brühl 68.

Gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit sucht H. Ungewiß, Neumarkt (Marie)

In einem hiesigen Engros-Geschäfte kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling eintreten

Gesucht wird ein Tagelöhner. W. Kirchmann, Brühl 68.

Gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit sucht H. Ungewiß, Neumarkt (Marie)

In einem hiesigen Engros-Geschäfte kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling eintreten

Gesucht wird ein Tagelöhner. W. Kirchmann, Brühl 68.

Gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit sucht H. Ungewiß, Neumarkt (Marie)

In einem hiesigen Engros-Geschäfte kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling eintreten

Gesucht wird ein Tagelöhner. W. Kirchmann, Brühl 68.

Gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit sucht H. Ungewiß, Neumarkt (Marie)

In einem hiesigen Engros-Geschäfte kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling eintreten

Gesucht wird ein Tagelöhner. W. Kirchmann, Brühl 68.

Gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit sucht H. Ungewiß, Neumarkt (Marie)

In einem hiesigen Engros-Geschäfte kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling eintreten

Eine Spulerin wird gesucht. Thomaskirche Nr. 6, 3. Etage.

Arbeitsmädchen ges. Pflanzbergstr. 2, I. r. Eine flotte Goldausträgerin sucht J. F. Rosenborg.

Eine geliebte Goldausträgerin sucht Groebe & Barthol.

Ein Punctirerin u. eine Kalergerin wird sofort gesucht Hühel & Herrmann.

Flotte Punctirerin wird gegen guten Lohn sofort gesucht bei C. W. Löwe, Fischestraße (Kösterstadt).

Anlegerinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Arbeiterinnen sucht Walter Wigand's Buchdruckerei, Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften Übung haben

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen wird per 15. October für Kinder und händl. Arbeit gesucht. Adr. sub K 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Ein kräftiges Mädchen von auswärt, das bewandert im Kochen, sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit zum 1. October.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst für Küche und Haus.

Messlocal.

Gesucht werden in der Petersstraße oder Grimma'schen Straße helle freundliche Localitäten, 3 bis 4 Zimmer, für beide Messen, eventuell für das ganze Jahr. Offerten Petersstraße Nr. 27, 3. Etage abzugeben.

Ein Logis, zu einem kleineren Musterlager oder am Neumarkt, wird für nächste u. künftige Messen gesucht von J. G. Hellmann & Co. aus Rabla, am Markt, 4. Sudenreihe.

Musterzimmer.

Eine Spielwaarenfabrik im Erzgebirge sucht ein solches für Ostermesse 1878 am Markt oder Petersstraße und bittet Offerten sofort bei Herrn Jacob Schleich aus Oberstein, Markt 13. Reihe abzugeben.

Local-Gesuch.

Per Oftern n. J. wird ein großes Parterre-Local in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten unter K. Z. 80. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

3 bis 4 Stuben

im Innern der Stadt in 1. Etage werden sofort oder auch später zu mieten gesucht. Adressen unter S. 500. an die Expedition d. Bl.

Logis gesucht

zum 1. April 1878 mit 8 heizbaren Zimmern und wohnl. mit Garten. Preis 2000—2500 A. Obend: Bahnhof, Wintergarten, Salomon, Linden, Königsstraße und dazwischen. Offerten sub C. D. 77 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung im Preise von ca. 600 bis 650 A. außerhalb der Promenaden wird von einer auswärtigen ruhigen Familie zum 1. Jan. 1878 gesucht. Offerten unter B. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine aus drei erwachsenen Personen bestehende Familie sucht für November oder Anfang December eine freundliche Wohnung zu ungefähr 600 A., nicht über 2 Etage und mindestens drei Stuben mit Zubehör, möglichst Nähe des Alten Theaters. Offerten unter G. L. 106 Exp. d. Bl. erbeten

Zu Oftern 1878

wird von ruhigen Leuten eine noble Wohnung von 4—5 Zimmer nebst Zubehör in einem ruhigen Hause (Sonnenseite) gesucht. Offerten mit Preisangabe Neumarkt Nr. 7, Conditorer Str. 2 d. l.

Gesucht noch zum 1. October ein größeres Familienlogis in der inneren Stadt. Adressen unter V. R. 77. sind niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht wird für eine Dame eine möblierte Wohnung in angenehmer Lage, bestehend aus drei Zimmern, eingerichteter Küche und Zubehör. Adr. unter A. O. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mittl. Familienlogis in Buchhändlerlage wird gesucht. Gefäll. Offerten Neumarkt 12, d. in der Barberei sub A. Z. 24.

Zwei Damen suchen ein Logis in der inneren Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise bis zu 1200 A. Adressen V. 13. Exp. d. Bl.

Eine freundl. Wohnung f. 60—70 A. wird bis zu Weihnachten zu mieten gesucht. Adr. unter S. P. niedergel. S. D. Klemm, Universitätsstr. 22

Gesucht von ruhigen Leuten ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe werden erbeten Nicolaisstraße Nr. 54 im Herren-Barberobesuch.

Zu mieten gesucht wird von einzelnen pünktl. Leuten ein kleines Logis zum 1. Nov. Offerten erbeten große Tuchhalle, Sofenstraße.

Per 1. April ein Logis, 1 oder 2 Tr., in den Vorstädten, v. einem Beamten gef., 2 St., 2 R u. Küche. Adr. n. F. 70 d. d. Exped. d. Bl.

Ein älterer einzelner Herr sucht Pfaffenborfer Straße oder Nähe eine Wohnung, part. oder bis 2. Etage, 2 Zimmer mit Zub. per 1. April 1878. Offerten mit Preis unter D. L. 100 bei Frn. D. Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Oftern 78 wird ein Logis für ca. 400 A. nahe der Albert-Apotheke gesucht. Offerten abzugeben bei Herr. u. Emilienstr.-Ede im Buttergeschäft.

Gesucht ein kl. Familienlogis, 1. October zu beziehen. Adr. unter A. L. 30 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein fein möbl. Garçonlogis wird in Nähe der Tausch. Straße per sofort gesucht. Adr. n. Preisangabe abzugeben sub V. 74 in d. Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Oct. von 2 Studenten Stube und Kammer in der Nähe des Schlosses. Adr. mit Preisangabe unter K. G. 8 an die Exp. d. Bl.

Eine j. Dame sucht per 1. Oct. ein möbliertes Zimmer separat und angez. Werthe Adressen Burgstraße Nr. 11, 3. Et. vornh. bei Koch.

Gesucht ein einj. meubliertes Stube. Adressen Kanfstädter Steinweg 72, Hof 3 Tr. I. abzugeben.

Stellegesuche.

Als Nebenbeschäftigung wünscht ein diesiger Kaufmann die Vertretung eines auswärt. Hauses zu übernehmen. Derselbe ist seit 11 Jahren hier in Stellung und glaubt hinsichtlich der persönlichen Verhältnisse jedweder Anforderung entsprechen zu können. Geneigte Mittheilungen bel. man unter B. A. 50 an die Expedition d. Bl. zu senden.

Am diesigen Plage der Manufacturbranche ein gros eingeführter Agent wünscht in derselben oder in ähnlicher Branche noch einige leistungsfähige Häuser zu vertreten.

Offerten bitte unter S. P. 436 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheirateter Kaufmann sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts Vertretung leistungsfähiger Häuser für Leipzig. Adressen sub R. 3309. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wiss für Spielwaarenfabrikanten. Für einen Weihnachtswaarenverkauf sucht ein junger Mann mit guten Referenzen in obigem Muster in Commission oder für feste Rechnung zu übernehmen. Offerten unter O. J. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agentur einer Feuerversicherung wird von einem Agenten angenommen, welcher schon eine Lebens-, Hagel- und Viehversicherung vermittelt. Adr. sub P. W. No. 77 Exped. d. Bl.

Ein junger Mann (Dresdener) mit guter Handschrift und guten Referenzen, der seit fünf Jahren im Assuranz-, Expeditions- u. Schreib-Geschäft thätig, sucht Stellung vom 1. Januar l. J. ab. Eine Reisestelle im Baurengeschäft würde demselben auch erwünscht sein. Gefällige Offerten unter K. Z. 44 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Blumen-Branche.

Ein junger Mann, in der Blumenbranche sich mit allen geschäftlichen Arbeiten vertraut, und der sich auch als Reisender gut qualifiziert, sucht, gemäß auf feste Referenzen, anderweitig Engagement für Comptoir oder Stelle. Gef. Offerten werden unter D. D. 700 bei Otto Klemm erbeten.

Ein junger Mann, welchem seit mehreren Jahren in einem diesigen größeren Geschäft die Führung der Bücher, Correspondenz und aller übrigen Comptoir-Arbeiten obliegt, wünscht sich zu verändern und sucht per 1. Januar 1878 oder auch früher eine derartige dauernde Stellung.

Gefällige Offerten bestehe man sub E. 102. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

30 Mark

Denjenigen, welcher einem jungen Manne, der mit allen Contorarbeiten vertraut ist, eine Stelle verschafft. Gef. Offert. unter R. K. Hauptpost.

Ein junger tüchtiger Kaufmann sucht per 1. October, auch früher, Stellung auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche.

Geneigte Principale wollen ihre Offerten unter B. 8 1/2 150 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Fabrikant von 30 Jahren, welcher sein Geschäft aufgegeben hat, sucht Stelle in einem Tuch-Engros-Geschäft f. Lager od. Comptoir. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Beste Referenzen stehen zur Seite. Off. sub G. K. 9690 im Annoucenbureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 29, erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, mit der Polumenten-Branche, sowie Schuym. u. Schneidewerkzeugen vollständig vertraut, sucht bald Stellung. Gef. Off. sub B. 77 an

Robert Braunes
Königs-Annoucen-Bureau — Markt 17.

Ein j. militärf. Commis der Colonialwaarenbranche sucht Stellung. Adressen sub F. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, längere Zeit auf einer israelitischen Exped. thätig gewesen, sucht Stellung. Offerten unter L. No. 152 Exped. d. Bl. erb.

Ein Mann 17 Jahre, sucht per 15. Octbr. hier oder auswärts Stelle in einem Geschäft, irgend welcher Branche, wo er sich in den ausmännischen Kenntn. ausbilden kann.

Werthe Adressen sub H. 1100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein tüchtiger Porzellanmaler

für Figuren u. Landschaft, Meißner Genre, sucht feste Stellung. Reflectanten werden erlucht Adr. unter K. A. 709. an die Herrn Hansenstein & Vogler in Leipzig sco. zu richten.

Ein junger Mensch, diesen Herbst vom Militär entlassen, welcher während seiner Dienst 1 Jahr Officiersdusche war, sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. Arbeit. Offerten unter T. H. 109. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann 24 Jahre alt, jetzt vom Militär entlassen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung als Markthelfer oder anderweitige Beschäftigung, derselbe kann auch auf Verlangen Caution stellen.

Werthe Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter E. K. niederzulegen.

Ein kräft. Mensch sucht Stelle als Markthelfer, guter Pöcker mit guten Zeugnissen und Empfehl. Adressen Poststraße Nr. 9 I. erbeten.

Ein j. Mensch f. St. als Markth. Schloßg. 2, I. 1 verheir. gedienter Soldat f. Stelle als Markth., Hausknecht oder Markthelfer Schloßgasse 2, I.

Ein fleißiger und gewandter Bursche von 15 Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Laufbursche sofort oder 1. Oct. Zu erfragen Sidonienstraße 33, 4 Tr. links.

Ein junges Mädchen wünscht sich in einem Confections- oder Manufacturwaaren-Geschäft als Verkäuferin auszubilden und werden gef. Adr. u. S. H. 115. durch die Exp. d. Bl. erbeten

Eine junge gebild. Dame sucht Stellung als Verkäuferin in einem feineren Geschäft, gleichviel welcher Branche. Adressen abzugeben Brüderstraße 26a, prt. links.

Ein junges gebildetes Mädchen v. annehmlichem Nennern sucht bis 1. Oct. Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen bei der Herrschaft Kleine Frankenburg, Treppe B 2 Treppen rechts.

Eine tücht. Schneiderin, w. sauber arb., f. Besch. in Ham. Adr. A. W. Wänzig, Milchstraße, erb.

Eine geliebte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Auch werden Handen mit angenommen. Nürnberger Str. 33, IV.

Ein j. gebild. Mädchen, im Nähen, Stopfen u. Näh. gut bewand., sucht noch einige Tage in der Woche zu befehen. Werthe Adr. unter M. H. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Perfekte Schneiderin f. Arb. Wiesenstr. 16, IV. r.

Elegant Garçonlogis sofort zu verm. Peterstraße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis Schuhmachers, 9, II., weisfrei und gut meubliert.

Garçonlogis vis à vis dem Thüringer Bahnhof, Blücherstraße Nr. 5, I.

Garçonlogis sein möbl. ruhig gelegen, mit schöner Ausf. auf die Prom., 3. 1. Oct. Mühlgasse 6, III.

Ein freundliches Garçonlogis ist an einen anständigen Herrn zu verm. Sidonienstr. 35, 2. Et.

Garçonlogis, elegant, ruhig, nach Garten, billig abzulassen Kanthäuser Steinweg 56 b II 1

Garçonlogis Kogplatz Nr. 10, 1. Et., sein möblirt, für einen oder zwei Herren.

Feines Garçonlogis Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Bestfr. 80 p. l. feines Garçonlogis an 1 od. 2 H., mit oder ohne Instrument, zu vermieten.

Garçon-Logis meubl. oder unmeubl. Wohn- u. Schlafz. Schlafr. 11, II.

Garçonlogis, sehr freundlich, sein möblirt per. 15. October Peterstraße 31, 2. Et.

Freundl. **Garçonlogis** Hauptmannstr. 73 E. I. Garçonlogis billig, S. o. D. Alexanderstr. 15, 5 I. r.

Garçonlogis, f. möbl., Thälstraße 8, 4. Et. I.

Garçonlogis Pessingstraße 8, part. 2 f. Zimmer.

Garçonlogis Inselstr. 1 E, prt. rechts.

Garçonlogis Querstraße 28, 3. Etage. Waisenhausstr. 34, 4. Etage rechts Garçonlogis.

Garçonlogis sof. zu verm. Rüb. Str. 48, III 1

Garçonlogis, St. u. R., f. Hrn. Eisenstr. 9, III.

Garçonlogis sein möbl. Wintergartenstr. 14, III. I.

Garçonlogis für 1—2 H. Sidonienstr. 9, III. I.

Garçonlogis sein möbl. Sternwartenstr. 38, II

Garçonlogis sep., sof. zu verm. Burgstr. 11, 2. Et.

Garçon-Logis Uferstraße Nr. 9, 3. Etage r.

Garçonlogis bill. f. 1 o. 2 Hrn. Nordstr. 15, IV. I.

Sternwartenstr. 12 c, IV. r. Garçonlogis 3 verm.

Bestfr. 71 p. l. r. ein Garçonlogis zu verm.

Garçon-Logis, meubl. Eberhardstr. 6, 3. Et. I.

Garçonlogis, f. m. pr. 1. Oct. Humboldtstr. 5, I.

Garçonlogis, weisfrei, Dainstr. 25, III. vorn.

Garçonlogis Blücherstraße 38, bei H. Jacob.

Fein meubliertes Zimmer mit Schlaf-Cabinet, 1 Treppe vorwärts, mit schöner Aussicht, Saal- und Handfchl. sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 68, 1. Et.

Hübsch möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ist sofort zu vermieten. Blamengasse Nr. 2 rechts part.

Zu vermieten eine große Stube mit gr. Kammer Große Fleischergasse 2, 4 Treppen.

Zu verm. 1 freundl. Stube mit Alkoven, S. und Handfchl. Promenadenstraße 11, 3. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Kammer 1. Octbr. zu vermieten. Sebastian Dach-Str. 26, III. I.

Königsstraße 9, 3. Etage ist eine gut möbl. Stube mit Kammer zu vermieten.

Zwei meubl. Zimmer (Wohn- u. Schlafstube) zu vermieten Unterfildstraße 10, 1. Et. links.

Stube u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren zu verm. (möblirt) Peterstr. 26, III.

Zu vermieten pr. 1. Oct. ein möbliertes Zimmer mit Schlafstube Brühl Nr. 88 part.

1 febl. Zimmer, mit auch ohne Kammer an H. von 1. Oct. zu verm. Moritzstr. 6, II. r.

Ritterstr. 44, 2 Et. vorn. sind saubere, vollst. möbl. Wohn- u. Schlafz., gut heizb., 1. Oct. zu verm.

Zu verm. f. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit S. u. Hschl. sof. oder sp. billig Nicolaisstr. 26, 3. Et.

Stube mit Kammer, möbl. oder unmeublirt zu vermieten Turnerstraße 20, II. Seitengeb. 1. Et.

Mhl. St. m. R. f. 2 H. S. u. Hschl. Al. Hilschg. 8, III.

Zwei schöne Stuben ohne Meubles in 1. Etage, in seiner Familie, sind an der Promenade zu 10 fl per Monat zu vermieten durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein großes freundlich möbl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Handfchlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Poststraße Nr. 11, 1. Etage.

Wit oder ohne Pension ist billig ein elegant möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten Lützenstraße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 aneinanderstehende möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, mit S. u. Saalchl. Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an eine anst. solide Dame zu vermieten Dresden Str. 29, Seitengeb. I. 16.

Eine freundl. Stube ist mit oder ohne Möbel an einen solchen anständigen Herrn oder Dame sofort zu verm. Alexanderstraße 25, 1 Tr. r.

2 möblierte Zimmer, für 1 auch 2 Herren passend, Carolinenstraße Nr. 20, 3 Tr. rechts.

Zum 1. Oct. ein febl. Stübch., sep. Eing., Saal- u. Handfchl. Eisenstr. 8, Hof I. rechts.

Ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet, schöne Ausf. für 15 fl an Hrn. zu verm. Dorostheustra. 6, IV. I.

Zu vermieten zwei Zimmer mit Pianino Blücherstraße Nr. 8. (H. 34639)

Zu vermieten eine meublierte Stube per 1. October Unterfildstraße 10, III. links.

Sofort oder später ist eine freundlich meublierte Stube zu vermieten Waisenhausstr. 34, IV. 16.

Centralstr. 9, I. sind 2 elegant möblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Ein feandl. möbl. Stübchen ist zu vermieten. Zu erfragen Schreiberstraße Nr. 1776b/2 part.

Berliner Str. 118, part. rechts, feandl. meubliertes Zimmer zu vermieten.

Eine freundlich meubl. Stube ist an 1 Herrn sofort oder später zu verm. Döttberggäßchen 3, I.

Eine große meubl. Stube an 2 Herren, Woche 2 fl 50 p , Petersteinweg Nr. 51, 4. Et. links.

Ein möbl. Zimmer nebst Cabinet ist sofort od. 1 Oct. zu vermieten Brühl Nr. 80 III. links.

Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten Nordstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Sof. zu verm. 1 meubl. Zimmer mit guter u. billiger Pension Peterstr. 40 IV. vornheraus.

Eine schöne Stube an 1 Herrn oder Dame billig zu vermieten Jethers Straße 13 b. IV. r.

Eine freundlich möblierte Stube Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten eine 3fenstr. Stube in Kochofen, niedriges Parterre Flogplatz Nr. 28.

Gr. fr. St. f. Hrn. sof. zu verm. Dr. Windmühlensstraße 1 b, im Hofe. Heute.

2 schöne Zimmer (möbl. u. schöne Ausf.) sind zu vermieten Dresden Str. 42, II. 1, D. u. S.

Waisenhausstraße 38, III. großes möbliertes Zimmer mit Bett.

Sof. ein leeres Stübchen sep. u. 1 gr. Stube mit Kochofen Sidonienstraße 50, 2. Et. I.

Zu vermieten ist eine recht freundl. möbl. Stube Hohe Straße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Ein fr. Stübchen billig Alexanderstr. 17, Hof p. 1 fr. St. f. 1 sol. Hrn. Tausch Str. 20, III. bbl.

1 möbl. Stube für Herren Gerberstr. 7, 3 Tr. v. fr. Zimmer zum 1. Oct. Al. Fleischergasse 21, II.

Fein möbl. Zimmer billig Blücherstr. 21, III. r.

1 Stübchen an eine Dame frei Brühl 15, 3. Et.

Freundliche Schlafstelle sowie meubl. Zimmer zu vermieten Berliner Straße 118, 1. Et. rechts.

Eine feandl. Stube, Hschl., an 2 Herren als Schlafstelle Humboldtstraße 18, 4. Et. rechts.

Eine freundlich heizbare Schlafstelle ist zu vermieten Weststraße Nr. 74, 4 Treppen rechts.

Ein anst. Herr findet frubl. sep. möbl. Schlafst. Ede Kreuzg. u. Grenzstraße 1 u. 10, rechts II. I.

1 Stube als Schlafst. Kanst. Steinweg 63 part. 1 Schlafst. in 1 St. od. a. Rptl. Lange Str. 23, r. III. Kanst. Schlafst. f. H. S. u. Hschl., Weststr. 51, III.

Febl. Schlafst., S. u. Hschl. Dresden Str. 34, I.

1 febl. Schlafstelle Sternwartenstr. 12 C. IV. I.

Zu verm. 1 St. als Schlafst. f. H. Thomastisch 12 IV. febl. Schlafst. bill. f. 1 H., Hschl. Pöhlstr. 11, IV. r.

Schlafst. f. anst. Hrn. Burgstr. 11, 2. Etage.

2 frubl. Schlafst. Wiesenstr. 7, Hof II. Seifert.

Schlafstelle offen Waldstraße 10 part. rechts.

1 febl. heizb. Stube als Schlafst. Thälstr. 12, IV. I.

Heizb. St. als Schlafst. an 2 H. Rohlenstr. 9a, D. II. r.

Schlafst. offen Querstr. 20, II., separ. Eing. Schlafst. f. W. in heizb. St. Tausch Str. 11, III. I.

Offen ist eine separate, Stube mit oder ohne Bett Kanst. Steinweg 8, Hof Tr. B. 4. Et. r.

Offen ist eine febl. Schlafstelle mit Handfchl. für 1 anst. Hrn. Erdmannstr. 10, 4. Et.

Offen sind 2 feandl. Schlafstellen für Herren Kanthäuser Steinweg 8, 4 Tr. r.

Offen Schlafst. für 1 Hrn. Gerberstr. 5, D. r. I

Offene Schlafstelle f. W. Peterstraße 37, 4 Tr

Offene Schlafstelle Gerberstraße 27, Hof 1 Tr.

Off. fr. Schlafst. f. H. od. D. Gerberstr. 26, Tr. r. III.

Offen Schlafst., W 15 fl Emilienstr. 22, IV. r.

Offen 2 Schlafstellen Uferstraße 9, 4. Et. links.

Offen ist feandl. Schlafst. Johannesg. 12, III.

Offen eine Schlafstelle Schletterstr. 12, D. 1 Tr.

Offen 3 febl. Schlafstellen Reichstr. 22, 4 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. Dr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

Off. n meubl. Stube Ratharinenstraße 26, 5 Tr.

Offen billige Schlafstelle Weststraße 60, Hof III. I.

Offen stehen 2 anst. Schlafst. Reichstr. 20/21, III. r.

Offen f. D. f. Schlafstelle Johannesg. 20, III. r.

Teilnehmer zu einem schönen Zimmer gesucht, Preis 4 fl , Grimma'sche Straße 27. Joseph.

Sehr gute Pension finden junge Kaufleute, Ausländer od. Studenten in gebild. Familie Humboldtstraße 6 b, 1. Etage.

Pension. Junge Damen oder Kinder finden Pflege und mütterliche Aufsicht Neumarkt Nr. 7, 3. Etage. Gute Empfehlungen stehen zur Seite.

Pension in guter Familie für einen j. Kaufmann vom 1. Oct. an Sternwartenstr. 14 b. III.

Bei einer gebildeten Dame ist recht günstige Pension, auf Wunsch mit Pianino, zu haben. Gef. Adr. u. H. H. 39. bef. die Expedition d. Bl.

Gute Pension für j. Damen in feiner Familie Centralstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Bolln gute Pension für 2 Handknecht od. Schüler, Pr. mit W. 40 fl Klosterstraße 14, II.

Gute Pension ist Ritterstraße 11, II zu finden.

Junge Damen finden feine Pension Kreuzstraße Nr. 11, 1. Et.

Gute Pension in gebildeter Familie Albertstraße 35, 1. Etage.

2—3 Herren f. Pension erb. Monat 16 fl Peterstraße 35, Tr. G. II. r.

Feine Pension offen: Kogplatz 13, 2. Etage.

Gute Pension in der Familie eines Oberlehrers. Näheres bei Herrn Oscar J. Feiliger, der Post gegenüber.

Wein Gesellschafts Saal, mit neuem Hügel versehen, ist einen Abend frei.

Coppies-Bad-Restaurant. Für Gesellschaften u. Vereine sind Anfang Octbr. Zimmer von 20—100 Personen zu vergeben im Universitätskeller, Ritterstraße 43.

Für die Sonntage empfehle meinen Saal gegen die Gesellschaften D. Linke, Realhof 10.

Auf meiner Kegelbahn ist der Donnerstag Abend frei geworden.

W. Meissner, Schloßkeller Neubitz. (R. B. 390) ist Montag und Donnerst. tag frei! Brandweg 6. C. Laoutor.

L. Werner. Heute Abend **Kränzchen.** Anfang 8 Uhr. Ende 12 1/2 Uhr. Große Windmühlensstraße 7. D. O.

G. Becker. Heute Langstunde Neumarkt 18, 1. Et. Auch während der Messe werden zu jeder bel. Tageszeit Schüler angenommen.

Tunnel Hôtel de Pologne. Coucert und Vorstellung. Auftreten der vorzüglichsten Solovirtuosin **Gräul. Wolfarth,** der Costüm-Sängerinnen **Fräul. Prochinsky, Fräul. Höfer u. Fräul. Wagner.** Auftreten des berühmten Charakterkomikers **Herrn Ad. Fleischmann,** des Gesangs- u. Instrumental-Komikers **Herrn Meixner** und des Athleten **Herrn Lombardini** in seinen großartigen aussergewöhnlichen Productionen. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 p . Kaiserbierfeld 75 p .

Bernhardt's Restaurant Chantant. 13 Königsplatz 13, vis à vis vom Circus Herzog und Ede der Windmühlensstraße. Heute zwei große Vorstellungen. Nachm. 3—7 Uhr, u. Abd. 8—12 Uhr. 3. Auftreten der Costüm-Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Martha Richter,** der Costüm-Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Anna Vogel** aus Prag, der Solovirtuosin **Fräulein Paula Linde,** der Costüm-Chansonnetten-Sängerin **Fräulein Clara Gommrich,** der Chansonnetten-Sängerin **Fräulein Lydia Gross,** des beliebten Wiener Couplet-Komikers **Herrn Alois Dangel,** sowie des gesammten Künstler-Peronnals. Anf. 8 Uhr. Entrée 50 p . Nam. Pl. 75 p . Alles Nähere die Placate.

Robert Ronnger. Couplet: „Die Wurst, die schmeckt nach Seife“ ist an der Cassé zu haben.

Ronnger's Concert-Halle 1—2 Waageplatz 1—2. Concert u. Vorstellung. Gastspiel der deutsch-franz. Chans.-Sängerin **Mlle. Florine Baxera,** Auftreten der Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Anna Hanningo,** der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Anna Morton,** des beliebten Wiener Couplet-Komikers **Herrn Alois Dangel,** sowie des gesammten Künstler-Peronnals. Anf. 8 Uhr. Entrée 50 p . Nam. Pl. 75 p . Alles Nähere die Placate.

Robert Ronnger. Couplet: „Die Wurst, die schmeckt nach Seife“ ist an der Cassé zu haben.

Restaurant Michaelis 11 Sternwartenstraße 11. Täglich Concert und Vorträge.

Restaurant Kladderadatsch. Concert und Vorträge.

Restaurant Deutschland, 46. Gr. Windmühlensstraße 46. Heute sowie folgende Tage Concert u. Vorträge. Auftreten der Contra-Altistin **Fräul. Rosa,** der Chansonnetten-Sängerinnen **Fräul. Ella, Fräul. Minna,** der Solovirtuosin **Fräul. Anna,** sowie des Komikers **Herrn Alfons.** Anfang 8 Uhr.

Feigmann's Restauration 3 Mauenscher Platz 3. Heute Concert u. Vorstellung.

Restaurant F. W. Basch, Schloßgasse 13 b. Heute Concert und Gesangs-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle **Spindler u. des Herrn Komiker A. Heilmann.**

Klausemann's Restaurant, Kleine Fleischergasse 7. Heute und folgende Tage Concert und Vorträge der Gesellschaft **Hoffmann.**

Wollsbier-Halle z. fröhlichen Mann, 2 Kleine Windmühlengasse 2. Täglich Concert und Gesangs-Vorträge der so beliebten Capelle **Laurentius.**

Schulstrasse 9. Promenadenseite. **Café Merkur.** 54 deutsche, franz., engl., russische und polnische Zeitungen. Billard- und Spielzimmer. **W. Rählemann.**

Schreiber's Gosenstube. empfiehlt Cose, Prima Bier fl . Gebirgen Gosenstrinken sende ich auf Wunsch jedes Quantum frei ins Haus. **F. Schreiber,** Windmühlengasse 12. Heute Schlachtfest.

Nürnberger Schankbier-Stube Burgstr. 8. Bier sehr vorz. Burgstr. 8. Heute Abend Schweinsbraten u. Klöße. **H. Müller.**

Halle'sche Str. Parkstrasse. **Goldene Kugel.** Heute: Saure Rindskaldauen. Morgen: Fricassée von Huhn. Adolph Forkei.

Heute und jeden Mittwoch (R. B. 352.) **saure Rindskaldauen.** G. Hofmann, Thomastischhof 15.

Heide's Restaurant. Heute sauren Rinderbraten mit Klößen, Erbsensuppe mit Schweinsbraten. ff Lagerbier, Cose.

Richter's Restaurant Kogplatz Nr. 9. empf. heute Abend Thüringer Topfbraten u. Klöße.

Fr. Möhle. Windmühlensstr. 13. Heute Ab. Mecklertle-Suppe, Gänsebraten u. fl .



F. G. Brandt, Dainstraße 5. Heute Schlachtfest. Von 9 Uhr ab Weißfleisch. Biere auf Eis, sowie Solbiser Cose fl .

Thieme'sche Brauerei. Morgen Schlachtfest. Fritz Träger.

Gambrinus-Halle, 6 Nicolaisstraße 6. Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Weißfleisch. Biere hochsein.

E. Vetter, Gewandgässchen No. 1. Heute früh Speckbraten, Abend Gänsebraten.

Schützenhaus.

Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hansorchester der Herren **Büchner** und **Huber**.
 Auftreten des gesammten, für die Michaelis-Messe engagirten
 Personals, bestehend aus 40 Künstlern I. Ranges.

Jackley-Rosinsky-Truppe aus London,

Erste preisgekürzte Turnergesellschaft, 12 Personen (Herren und Damen), mit den Geschwistern
Zaragoza, erste spanische Akrobatinnen

Garetta-Family, amerikanische Kugelläufer und Equilibristen, 1 Herr, 1 Dame, 2 Kinder,
 ganz neue Leistungen.

Mr. Mansbury, der berühmte Jongleur vom Circus Meyers.
Geschwister Kommers, die Singvögel des Südens, schwäbische Nationalsänger und
 Zitherspieler, 1 Herr, 2 Damen.

Fräulein Victorine Kreutl, Soubrette vom Theater an der Wien
Leipziger Sängergesellschaft, Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer,
 Semada und Wilhelmy.

In den Gärten: **Eröffnungsmusik.**

Festliche Beleuchtung u. Alpenglühen.

Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten
 angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Centor**, Erdgeschoss links.
 Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Gehrte Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer
 Abonnementskarten und Nachzahlung von 50 Pfg. die Person.

Näheres die Programme

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Ajeeb,

der wunderbare automatische Schachspieler
 vom Krystall-Palast zu London,
 täglich ausgestellt im

Büffetsaale des Schützenhauses.

Nachmittags von 3-5 Uhr Entrée 50 J., Abends von 7-10 Uhr exel. des Concertentrées 50 J.
 Es ist Jedermann gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach oder Dame zu spielen.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends.

Nachmittags Reiten auf Dromedaren im Thier-Park à Person 25 Pfg.,
 eine Belustigung, welche bis jetzt nur in den Zoologischen Gärten von Paris und London zu
 finden ist.

Concert

von 8 1/2 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
 Entrée 50 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch den 26. September 1877

Zwei grosse Vorstellungen,

die erste 4 Uhr, die zweite 7 1/2 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr ist eine **Kindervorstellung** mit eigens dazu erwählten Programm.
 Abend 7 1/2 Uhr brillante **Vorstellung** mit den hervorragendsten Bienen meines Repertoires.
 In beiden Vorstellungen Ausführung des **grossen Indischen Festes**, verbunden
 mit einer wilden Jagd nach dem Unicorn, große Ausstattungs-Pantomime in 6 Bildern,
 dargestellt von 100 Personen mit Ballet und Gruppirungen, in Scene gesetzt von Herrn Director
 Herzog. Außerdem Productionen der höchsten Reitanst, Pferdebesessar, Gymnastik u. Alles Nähere
 die Placate und Anschlagzettel. — Morgen Donnerstag den 27. September 1877, 7 1/2 Uhr

Erste große Komiker-Vorstellung

mit den erheiterndsten Bienen des Repertoires. H. Herzog.

Robert Daggeseil

wird während der Messe seine größten Seltenheiten an
 lebenden Thieren vorzeigen, von denen besonders zu er-
 wähnen sind:

das Nilpferd (Hippopotamus amphibius)

eine Gelada-Affen-Familie,

die 2 furchtbaren Javanischen Riesenschlangen
 u. u. Versch. Affen u. schöne Vögel sind künstlich zu haben.

Preise der Plätze: I. Platz 50 J., II. 30 J. Kinder die Hälfte.

Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll R. Daggeseil.



Königsplatz. **L. Brockman's** Königsplatz.
Niederländisches Affentheater
 und Circus en miniature.
 Täglich zwei große Vorstellungen:
 Nachmittags 4 1/2 Uhr. Alles Nähere die Anschlagzettel. Abends 7 1/2 Uhr.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses Concert

angeführt von der
 Capelle des Regl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107
 unter Leitung des Musikdirectors **Walther**.

Anfang 7 1/2 Uhr. **Orchester 56 Mann.** Entrée 50 Pfg.
 NB. Zu den Wochen-Concerten sind jedoch Abonnementbillets
 10 Stück für 3 Mark zu haben. **Walther.**

Central-Halle.

Täglich während der Michaelis-Messe

Grosse

Internationale Kunstvorstellung

und

Concert.

Auftreten des gesammten engagirten Künstler-Personals. 22 Personen.
 Um 11 Uhr Auftreten der

Drei Teufel,

Gedr. Girard.

Cassa-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark

Passo-partouts sind bis auf Weiteres ungültig.

Bestellungen für reservirte Tische werden gegen Entnahme der Karten beim Oberkellner im
 Restaurant entgegengenommen. Außerdem empfehle ich meine parterre gelegenen Restaurations-
 Localitäten, **guten Mittagstisch**, Abends **reichhaltige Speisekarte**, **hochfeine Biere**.

H. Bernhardt.

NB. Nächsten Sonntag den 30. September finden 2 Vorstellungen statt. Die erste Red.
 mittag 4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Heute Mittwoch den 26. September und folgende Tage

Concert

der **Leipziger Quartett- u. Coupletsänger**

Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.**

Anfang Sonntag 7 1/2 Uhr. Wochentags 8 Uhr. — Entrée 50 J.

F. A. Trietschler, Schulstr. 7

Restaurant, Concert- u. Ballhaus.

Extra-Künstler-Vorstellung u. Concert

Mitwirkend 15 Damen und Herren.

Das berühmte **Wiener Sittler-Trio** (3 Herren 1 Dame).

Die Truppe **Webb** (3 D., 2 S., 1 R.), Ballet, Pantomime u. Burlesk-Sänger.

Misses Lizzie u. Editha, Solotänzerinnen.

Mr. Jo-Jo, vom Instrumentalist und Orchestertänzer.

Fr. Veronesi, deutsche, ungarische und russische Sängerin.

Fr. Carina, Opernsängerin, Herr **Zottmayer**, Opernsänger von d. f. u.

Oper in Wien.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée: Saal 60 J., Gallerie 40 J.

Neue Theater-Conditoirel.

Heute und folgende Tage

Concert von der bekannten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft** Pitzinger

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

6. Markt 6. Café Victoria. 6. Markt 6.

Heute und folgende Tage

Concert der **Tyroler und Jodler-Gesellschaft Hinterwaldner** aus Innsbruck
 sowie Auftreten der Opernsängerin **Fräul. Melitta** und des Damenkomikers **Hrn. Watterich**.
 Jeden Abend das **Pensio** abend, vortr. von **Hrn. Watterich**. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. E. Loh

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende

Concert der **Berliner Singpielgesellschaft „Waltz“**,
 bestehend aus 9 Personen, unter Leitung des Herrn **Emil Rückert**.
 Anfang 7 Uhr.

Gute Quelle.

Heute und folgende Tage

Concert und Vorstellung.

Zum Kloster
 Weinrestaurant & Frühstücksstubl
 Klostergasse 15, 1. Etage.
 Dejeuners, Dinners, Soupers
 la carte. Zu jeder Tageszeit
 mit einem Carafon Wein 0.50 J.
 Mittagstisch von 12-3 Uhr.
 Reservirte Zimmer für 10-30 Per-
 sonen.

Hôtel de Saxe.

Mittagstisch von 12-2 Uhr, Abends saurem Rinderbraten mit Klößen, Bier
H. Strässer.

Wartburg, Thür. Klöße mit Gänsebraten.
 Heute
 Schützengäßchen.

Universitätskeller,

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43,
Guten Mittagstisch,

bestehend in Suppe, 1/2 Port. und Nachtisch,
besonders Wiener Würstchen, Böhmisches u. Böhmisches Bier. 1. Etage neu und elegant restaurirt
gerichtet. 8 vorzügl. Billards von J. B. Dorfelder in Wien. 40 versch. Zeitungen u. Journales.

Neumarkt No. 15.

„Café Oesterreich“

empfiehlt den geehrten Herrschaften seine neu und elegant eingerichteten Localitäten, be-
stehend in Parterre, 1. und 2. Etage.

2 Carambolage-Billards.

gleich empfehle denselben als ganz vorzüglich: Thee, Cacao, Chocolate und Kaffee,
mit an österreichische Manier bereitet, sowie

Bayerisch und Lagerbier vom Fass.

Große Auswahl täglich frischer Frucht- und Kaffeebraten,
sowie Torten u. Tortegebäck aller Art. Täglich Bouillon
mit Fleischpasteten. **Emmanuel Richter.**

Mittags-Tisch

in zwei halben Portionen

Löwe's Restaurant am Barfussberg.

empfehlen **Mockturtle-Suppe.** Bayerisch u. Lagerbier vorzügl.

Waisenkolbe Bayerische Bier-Stube.

Frühstück **Mittagstisch à la carte.** Bier
warm und kalt. Jeder Zeit gut gewählte Speisefarte.

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2.
Restaurant, Café, Billardsaal.
Mittagstisch von 12-3 Uhr in 1/2 und 3/4 Portionen.
Heute Abend von 6 Uhr an Ungarisch Soulasch **G. Hilbert.**

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße 22.
empfiehlt täglich anerkannt guten Mittagstisch, sowie reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit,
Bayerisch (Bismarcker) und Lagerbier von Riebel & Comp.
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Röhren.

Lützschenauer Brauerei.

Heute Abend **Karpfen polnisch oder blau zc.**
Biere vorzüglich. **E. Rothe.**

Eutritsch, Zum Helm.

Von einer großen Gänsejagd mit enormer Beute zurückgekehrt, empfehle
heute Abend ein großes

Rebhuhn-Essen.

Soße wie immer. **Stierba.**

Alb. Fencker's Restaurant

31. Große Windmühlengasse 31.

Heute großes Schlachtfest.

Bayerisch und Lagerbier ff. sowie Döllinger
Soße bester.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch Schlachtfest. **G. Hohmann.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis

empfiehlt täglich reichhaltige Speisefarte, ff. Biere.
Hochfeine Gose.

Vereinsbrauerei.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Thüringer Röhren. **W. Moritz.**

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen mit Röhren, andere Speisen in reicher Auswahl, Bier und
Soße extra ff. **F. Lehmann.**

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute Abend **H. Tharandt, Petersstraße Nr. 22.**

Neine Funkenburg. Soulasch empfiehlt heute

Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt
G. H. Fischer, Katharinenstr. 10.

Gothisches Bad. Heute Abend Schweinsknochen.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend Bäckersuppen mit Sauerkraut und Meerrettig u. Sauerbraten mit Röhren



empfehlen heute **Schlachtfest**, von 9 Uhr an
Welffleisch. Bayerisch und Lagerbier ff.

Emil Härtel,

11. Universitätsstraße 11.
Heute Abend **Schweinsknochen.** Biere und
Döllinger Soße ff.

Münchener Bierhalle Burg. 21.

Heute **Schweinsknochen und Röhren.**
Reichl. Speisefarte, vorzügliche Biere,
große Locale empfiehlt **Heidel.**

Zum goldenen Weinfass

empfehlen Mittagstisch während u. außer der Messe,
reichl. Speisefarte zu jeder Tageszeit, echt Bayer.
von Kay & 20 J. und Gohliser Lagerbier 13 J.

Wittberg'sches 3. Täglich Mittagstisch.
Heute Röhren mit Sauerbraten und Meerrettig.
Verloren wurde gestern Morgen eine silberne
Spindelrühr auf dem Ransbüdter Steinweg; gegen
Bel. abzug. Ransbüdter Steinweg 21, Schloßerei.

Verloren wurde gestern früh von Plagwitz
nach Leipzig 1 goldenes Medaillon mit Damen-
Portrait. Gegen Belohnung abzugeben bei Frn.
Paul Kühn, Petersstraße 24.

Berl. v. d. Regh. Augustplatz nach Grimum.
Steinw. Dresd. Str., Lange Str., Marienplatz,
Mittelstr., Tisch. Str., Wintergartenstr., Prom.,
Korbftr. bis Humboldtstr. 1 Medaillon mit Verlen-
verzierung. Abg. g. Belohn. Humboldtstr. 30, II. l.

Ein Branntwein ist am Sonntag Abend von
der Sebastian Dach-Strasse bis auf den Westplatz
verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, selbigen gegen gute Belohnung abzugeben
Sebastian Dach-Strasse Nr. 13, 4. Etage.

Ein arme Frau hat 1 Tafel. enth. 36 A ver-
loren. Wenn Finder 6 A zugeführt. Abzugeben
Pfeifengasse Nr. 9, 4 Treppen.

Verloren wurde Ende voriger Woche eine
rote Brieftasche, enthaltend Karten und Quittun-
gen u. Gegen gute Belohnung abzugeben
Nicolaisstraße Nr. 15, im Bäderladen.

Berl. Montag Nachm. auf der Connew. Pferde-
bahn oder Haltest. Kömerstr. ein Portemonnaie, enth.
1 Schlüssel, 1 A u. a. G. Del. abg. Eisenstr. 19b, III.

Berl. 1 Jehnmarktsch. Röhre v. Rasmus od.
Promenade. Geg. g. Del. abzug. Drühl 41, 3 Tr.

Verloren wurde am 23. Septbr. im Connew-
wiger Pferdebahnanlagen oder vom Peterschloß-
graben bis zum Circus ein Portemonnaie mit
Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben
Dauerstraße 30, Hintergeb. part. rechts.

Verloren 3 Schlüssel an 1 Ring. Der Finder
wolle selbe gegen Belohn. abg. Ritterstr. 11, II.

Berl. ein weiß Kleiderkof. Gegen Bel. ab-
zugeben Kleine Windmühlengasse 6, 2. Etage.

Verloren auf dem Augustplatz ein Strohkästchen mit
Schlüsseln u. Strickstrumpf Abzug in der Dach-
handlung von Herrn **Otto Klemm.**

Gefunden am Sonnabend ein Portemonnaie
Abzug gegen Infort. Geb. Poniatorwühlstr 2b pt.

Verkauften ein ff schwarzer Hund von Deych
nach Leipzig. Steuerzeichen 1040. Gegen Be-
lohnung abzugeben Kömerstraße 16, part.

Ein großer Hund, schwarz u. weiß gefleckt,
ist zugelaufen Tauscher Straße Nr. 16.

Bekanntmachung!
Alle uns mit Vorbehalt des Rückkaufsrechts
verkauften Gegenstände, bei denen das Rückkaufs-
recht bis 15. Septbr. c. erloschen, kommen, wenn
diese nicht bis 15. October c. zurückgekauft oder
prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf.

Gehr. Geiseler,
Universitätsstraße 2, früher Halle'sche Straße 1.

Rufforderung.
Alle bis Juli u. Aug. verfall. Sachen kommen am
1. Oct., wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne
Ausnahme zum Verkauf. Ritter str. 21, I. Gt.

Die Königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig wird gebeten, doch im Interesse der
endlichen Erledigung der Expropriationsangele-
genheiten mit der Halle-Sorau-G. E.-D.-G.
darüber Beschluß zu fassen, ob mit der Taxe für
die aberproportirte Raaser zwischen Laboratorium
und Niederlage ausgehahlt werde oder nicht, da
ich auf diesen Differenzpunkt weder einen bejahen-
den noch verneinenden Bescheid bis jetzt erhalten
habe (seit April 1874). Siehe Erinnerungen vom
15./4. 75. und 16./8. 77. **Geiseler Dey.**

Ich warne Jedermann, den **Kellner Mathias
Dambke** etwas auf meinen Namen zu borgen,
indem ich Nichts für ihn bezahle.
Wilhelm Ehlers, Nicolaisstraße 14.

Wissenschaftliches Gutachten!

Nach vorgenommener Prüfung der jüngst er-
folgten „öffentlichen Abfertigung“ des Herrn
Reidlinger hat sich zur Genüge ergeben, daß
derselbe keineswegs, wie böse Zungen geisterten,
den Kopf verloren hat; wohl aber ist laut schrift-
lichem Beleg vom 23. dS. constatirt worden, daß
es im Dachstuhl des Herrn **Bilgung** zuweilen
leider nicht ganz richtig ist. Derselbe wohnt
nämlich 4 Treppen! —

Dr. Hebestreit,
Gesundheitsrath der Gesellschaft „Einigkeit.“

Ein **Sach** dem Empfänger des Artikels: „Ein
Wädchen in der Fremde“.

Gohliser Humor-Dithyrambe.

R. D. Brief liegt.
Auf die einzig und allein nur bei Herrn
Emil Badewitz,

Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage
zu habenden
echten Hamburger Lederhosen
von der Firma **Cohen & Bohn** in Hamburg
à Paar 10 Mk. 50 Pf. à Paar
mit echtem Firma-Stempel versehen, wird hiermit
besonders aufmerksam gemacht.

Mykotanaton.

Wo erhält man dies Hauswammittel zu
kaufen? Adressen Poststraße Nr. 5, I.

Wer liefert eine gute metrische französische
Uebersetzung eines deutschen Liedes?
Adressen und Y. 57 durch die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Wer heilt erkrankte Hände gründ-
lich? Werthe Dr. sub
**K. F. 797 an Haasenstern & Vog-
ler** hier. (H. 34641.)

Wer fertigt einem verheiratheten Mann gegen
Abzahlung Ueberleber? Dr. unter R. G. H 107
durch die Expedition dieses Blattes.

Wo fertigt man die jetzt so beliebten
Patent-Buchstaben-Schilder?
Dieselben bekommt man schnell u. billigst
1 Gohlisgäßchen 1, Hof 2 Tr.

Wo kauft man **Smargdysse** billig und schön?
Gohlisstraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.

Iosulaner-Röge.

Zu der heute Abend statt-
findenden **Salle-Vorstellung** in
der Centralhalle werden Be-
stellungen auf referirte Plätze
für Mitglieder und deren Ghrte
bis 12 Uhr Mittags im Com-
toir der Centralhalle entgegen
genommen.

Der Turnrath.

Das Reich
sittt heute 8 Uhr
nach Sonnenende

Marien- garten

und führt nach alten Privilegien und Gewohn-
heiten seine Regierungsgewalten. Festsetzung.
Jahresberufnung. Väter seinen Zutritt.

Deutsche Fortschrittspartei in Leipzig.

Mittwoch den 26. d. Monats 8 Uhr **Partei-
Versammlung** im kleinen Saale der Stadt-
Dresden. — Tagesordnung: Bericht über die
Landtagswahl. **Der Vorstand.**



Das seit Jahren rühmlichst bekannte echte Ringelhardt-Glückner'sche Pflaster... mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke...

Wundungsweise haben z. B.: Karl Händler in Köslitz bei Schleuditz und Halle a/S. von Knochenfract; Frau König in Schleuditz von einer gefährlichen Kniegeschwulst...

*) Echt mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke auf den Schachteln. In beziehen 4 Schachteln 25 und 50 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken...

Gemälde-Verloosung.

Am 28. Septbr. wird unsere erste Gemälde-Verloosung im 28. Vereinsjahre stattfinden. Actus 2 & 3, zu vier Verloosungen gültig, sind in der Kunsthandlung des Herrn Pietro del Vecchio...

Der Verein der Kunstfreunde.

Kaufmännischer Verein.

Zu der am Sonnabend, 20. September, Abends 8 Uhr im großen Saale stattfindenden...

Musikalischen Abend-Unterhaltung

(Zwei von Gade. — Lieder für Tenor. — Zwei Clavierstücke. — Concert-Polonaise von Biertramp. — Quartett von Handl.) werden Billets gegen Vorlegung der Mitgliedskarte für die Mitglieder...

Thestis.

Heute Mittwoch Gesenthal. Theater und Tanz bis 2 Uhr. Der Räuber und sein Kind. Volkstheater in 5 Acten. Anfang 8 Uhr.

Hilaritas.

Nächsten Montag als den 1. October erste theatralische Abendunterhaltung im Pantheon, wo zu höchlich einladet.

Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend. Zu der heute Abend 7 1/2 Uhr im Vereinslocal Tivoli stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung hierdurch eingeladen...

„T.“ Heute Gesellschaftsabend „Drei Mohren.“ D. V. Heute Uebung Markt 11, Hof 2. Et. Ossian. Damen 1/8, Herren 1/8. D. V.

HSPR. Wintergartenstraße 2, Wintergarten. Verein f. naturgemässe Lebensweise (Vegetarianer).

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal, Hartorfstraße Nr. 16, an der Nonnenmühle. Vortrag des Vorsitzenden über „Unsere Ziele.“

Chess-Club. This evening at 7 o'clock meeting. Ihre am 24. h. erfolgte Vermählung beschreiben sie anzusehen.

Rosig Bartisch, Bezirksgerichtsdirektor. Emma Bartisch, geb. Schenker. Leipzig. Comm. 1/4.

Heute wurde meine liebe Frau Emilie geb. Dörsch von einem Zwillingpaar (Knaben) leicht und glücklich entbunden. — Resndn. 24 Sept. 77. Rob. Bising.

Sch. Rath Dr. med. Wunderlich †.

K. W. Leipzig, 25. September. Die Stadt beschließt die Trauerkunde, daß Geheimrath Rath Professor Dr. Karl R. W. Wunderlich, Director am I. klinischen Institute, heute früh 7 Uhr endlich seinen langjährigen Leiden erlegen ist.

Was die Leipziger Hochschule an ihm verloren hat, einen gewiss anregenden trefflichen Lehrer, einflussreich, — obwohl nie intriguierend, — dabei imponierend durch seine — ich möchte sagen angesehene Gelehrtenwürde und Roblesse: alles Dies ist längst anerkannt und ist auch gewürdigt genug.

Die Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens zeigen hierdurch statt besonderer Meldung hochfret an Resndn. am 25. September 1877. F. W. Rath und Frau.

Gestern wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen schwer doch glücklich entbunden. Leipzig, den 23. September 1877. S. Boffland und Frau geb. Böttcher.

Heute Morgen 1/4 Uhr ist unser geliebter Gatte und Vater, Herr Geheimrath Professor Dr. Carl August Wunderlich nach längerem Leiden sanft entschlafen. Leipzig, den 25. September 1877. Die Hinterlassenen.

Heute früh kurz vor 4 Uhr entschlief nach acht-tägigen schweren Leiden im Alter von 7 Jahren 8 1/2 Monaten unser herzensguter Georg. Tiefbetäubt zeigen dies lieben Verwandten und Freunden hierdurch an Leipzig, den 24. September 1877. Hermann Köhler, Bademeister, Henriette Köhler.

Das Begräbniß findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Rachfolger aus Tübingen war berufen worden. Das letzte (und zwar Sommer-) Personal-Bericht der Universität Leipzig führt ihn noch als Mitglied der Examen-Commission für Aerzte und Apotheker, sowie der Bibliothek-Commission, als Director und ersten Lehrer am klinischen Institut im städtischen Krankenhaus zu St. Jacob auf.

Am 31. October 1871 übernahm er das Ehrenamt eines Rector Magnificus der Universität. Obgleich es schwer war, gerade nach der zwei-jährigen Verwaltung eines Jarnack noch als Rector sich hervorzuheben — es ist bekannt, welche musterhafte Amtsführung die Jahre 1870 und 1871 kennzeichnete — so wählte Wunderlich ganz unerwartet Angehörigen zu leisten und seine Verwaltung geradezu zu bewundern.

Referent hat Wunderlich in seiner Blüthezeit hören können, umgeben von einer begehrten lauschenden akademischen Jugend, und hat ihn vor zwei Jahren bei Gelegenheit des Wägnischen Besuchs der Universität noch einmal in der Klinik vortragen hören, nach immer des schwingenden, prächtigen Ausdrucks Herr, noch immer frisch, anregend, poeand. Nun ist sein berechtigtes Recht auf ewig geschlossen. Friede seinem Grabe, Ehre seinem Angeben!

Allen Bekannten und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann Edmund Berthold, Koffertträger an der Radeburger Bahn heute Nachmittag 1/2 Uhr im Alter von 39 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tiefbetäubte Wittwe Gertrude Berthold. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Traxerhause Sternwartenstraße 12c aus statt.

Den 24. früh 1/8 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unser Bruder Richard August Edelmann, was wir hierdurch allen Freunden und Bekannten tiefbetäubt anzeigen Leipzig Schneberg

Die Geschwister Aug. Louis Edelmann, Anna Edelmann, Aug. dem. Wöckel geb. Edelmann, O. Friedrich v. Fran geb. Edelmann.

Am Montag früh entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager Julius Bröde. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch 1/4 Uhr statt.

Heute Vormittag 1/9 Uhr starb meine liebe theure gute Frau Alwine geb. Weise im 39. Lebensjahre. Tiefbetäubt widmet diese Trauerbotschaft Leipzig, den 25. September 1877.

Theodor Roth, im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Gestern Abend 11 Uhr verschied meine innigst geliebte Frau Luise Schellenberg, geb. Cohnard. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, Pabitz und Dresden, 25. Sept. 1877.

Die Beerdigung findet Donnerstag 2 Uhr vom Traxerhause aus statt.

Gestern Morgen folgte unser herzensguter Adolf, 5 1/2 Jahre alt, seinen zwei vor 17 Tagen vorangegangenen Brüdern in die Ewigkeit nach. Dies zeigen schmerzlich an Hermann Gerhardt und Frau.

Das Begräbniß findet Donnerstag früh 8 Uhr statt.

Herzlichen Dank allen denen, die den Sarg des entschlafenen Herrn Heinrich Köchy so schön mit Blumen schmückten. A. Jesuiter.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste ihres lieben Söhnchens Felix sagen innigsten Dank die trauernden Eltern Julius Bergmann Emma Bergmann geb. Wehle.

In vergangener Nacht ist Herr Geheimer Rath Professor Dr. Wunderlich verschieden. Seit 27 Jahren und bis zum letzten Tage seines Lebens hat Derselbe unserer Gesellschaft beratender Arzt zur Seite gestanden und sich durch sein hohes Wissen, die Klarheit seiner Urtheile um die Entwicklung und das Gedeihen unserer Anstalt die herausragendsten Verdienste erworben. Wir werden ihm dafür auf alle Zeiten ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren. Leipzig, den 25. September 1877.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. Der Verwaltungsrath. Das Directorium. Justizrath E. Richter, Vors. Kammer. Dr. Gallus

Heute Ab. 6 1/2 U. Ges. B. — 8 U. M. B. Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20. Dienst. Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/4

Speiseanst. I. u. II. Donnerstag: Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch. S. W. Weinold, Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 6° Millimtr., Thermometer, Relative Feuchtigk. Procente, Windrichtung und Stärke. Includes data for 24. September Abends 10 Uhr, 25. - Morgens 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Der Blumenfür im Winter. I. Wenn die gütige Natur im Herbst ihre pflegende Hand von den Blumen drücken im freien zurückzieht und dieselben nach und nach erstehen läßt, dann sucht der Blumenfreund Ersatz für die verlorenen Lieblinge im Zimmer.

Es ist ein gar fremdlicher Anblick, hier neue Entfaltung vor sich gehen zu sehen, während im Freien das vegetabilische Leben nach und nach aufhört und die Landschaft ein immer eintönigeres, düsteres Gepräge annimmt.

Der September ist die Zeit, in welcher für den Wintergarten Vorzüge getroffen werden muß, und die Natur selbst kommt uns dabei zu Hilfe, indem sie namentlich in gewissen Familien von Pflanzen, welche während des Sommers außer Vegetation gewesen, schon wieder neues Leben auf das kommende Jahr erweckt.

Die zu ersterer Familie zählende Hyacinthe steht dabei obenan, denn sie ist es, welche uns in Wintertagen am Meisten durch Blütenpracht und Wohlgeruch erfreut. Im fünfzehnten Jahrhundert vom Orient eingeführt, hat die Hyacinthe nach und nach eine ganz enorme Verbreitung gefunden und Cultar ist jetzt zu Tage in vielen Familien.

Herzlichen Dank allen denen, die den Sarg unseres herzensguten Vaters so reich mit Blumen schmückten. Leipzig, den 25. September 1877. Die Familie Dittmann.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres innigst geliebten Söhnchens Richard sagen ihren innigsten Dank Friedrich Jabin und Frau.

Für die so zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem mich betreffenden schweren Verluste meiner geliebten Frau sage ich nur hierdurch Allen meinen innigsten Dank. Leipzig, 25. September 1877. Ottobald Häfke.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Woldegar Emil Schwarz in Dresden mit Fräulein Marie Luise Böhme in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Verlobt: Herr Dr. phil. Walther Gilbert in Dresden mit Fräulein Rosalie Wulke in Dresden.

Somerset, rot, Carillon, Baron van Luyk, blaue...

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

auf dem Grade liegend, die hinteren fignad, die...

Die ganz anders im Circus Herzog! Da liegen wir...

Sie liegen wir nicht in Hemdärmeln um die Barriere...

Wir verzichten hier auf Weiteres; wollen hin-

Bei der Jagd auf das „Unicorn“, welche den...

Den Schlag bildet eine große Gruppierung...

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Fürst Bismarck hat sich, so wird der „Eberfelder...

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Hölzer mit cementgetränkten Rappen früherer...

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Man hält die Gläser bis zum Halbe mit welchem...

Was nun endlich weitere Vertreter aus den Ein-

Die Gärtnerei und alle Gartenbesitzer haben den...

Schließlich sei auch noch mit einigen Worten...

Circus Herzog.

Nachtrag.

Zierparl vom nächsten Sonntag ab erfahren wir nachträglich, daß diese Productionen nach wie vor haltbar sind...

Leipzig, 25. September. Mittels Extrags der Thüringer Bahn trafen in vergangener Nacht 4 1/2 Uhr 330 Mann Reservisten verschiedener Truppengattungen des 12. Armee-corps unter Führung von 3 Offizieren aus Weh hier ein...

Doch können bedeutend vorzuziehen, da sie neben leichterem Bauen und Remontiren die gute Eigenschaft der sicheren Ueberwinterung besitzen...

Leipzig, 25. September. Der Fleischergeselle Julius Robert Arnold, im Jahre 1856 in Büschen geboren und bisher unbestraft, war bis zu seiner am 28. Juli d. J. erfolgten Verhaftung fünf Jahre hindurch bei einem hiesigen Fleischermeister beschäftigt...

Leipzig, 25. September. Der Fleischergeselle Julius Robert Arnold, im Jahre 1856 in Büschen geboren und bisher unbestraft, war bis zu seiner am 28. Juli d. J. erfolgten Verhaftung fünf Jahre hindurch bei einem hiesigen Fleischermeister beschäftigt...

Leipzig, 25. September. Der Fleischergeselle Julius Robert Arnold, im Jahre 1856 in Büschen geboren und bisher unbestraft, war bis zu seiner am 28. Juli d. J. erfolgten Verhaftung fünf Jahre hindurch bei einem hiesigen Fleischermeister beschäftigt...

bis gegen 11 Uhr. Nachdem er mittelst der Nachschlüssel die ersten Fensterrahmen überwand und die beiden Oefen trennende Mauer überstiegen, holte er das versteckte Fleisch aus dem Schloßheraus...

(Eingefandt.) Der dankenswerthe Kassaß des Herrn Dr. R. v. d. B. über „Zwei vollständige Lieder“ (Leipz. Tagebl. Nr. 265, 5. Heft, S. 5542), dessen Schlußworte lauten: „Wenn irgend Jemand Räuber und Dieb über diese Lieder mittheilen weiß, so soll und darf willkommen sein“...

Briefkasten. R. N. Im Deutschen ist v und w streng aus einander zu halten; die Aussprache darn statt warm u. dgl. m. ist unbedingt falsch.

Telegraphische Depeschen. Haag, 25. September. Heute findet in der Departheentalter der Beratung über die Adresse in Verantwortung der Thronrede statt...

Paris, 24. September. Das Comité de Recherches hat nunmehr ebenfalls ein Manifest erlassen; in demselben werden die Gefahren des Kabinetts und der Revolution signalisirt...

Paris, 25. September. Der Marschall-Präsident hat seinen vorgestrigen Ramentag auf dem Schloß La Foret im engsten Kreise seiner Familie gefeiert und wollte heute Morgen wieder in Paris eintreffen...

Petersburg, 24. September. Officielles Telegramm aus Gornji Studen vom 24. d. M.: General Latitschew meldet über die Schlacht bei Tschertomna folgende Einzelheiten. Am 21. d. Vormittags um 11 Uhr griffen die Türken in einer Stärke von 30,000 Mann mit 40 Kanonen unsere Positionen an...

Konstantinopel, 25. September. Schefet Pascha telegraphirt unterm 24. September: Bon Hatti Pascha, welcher in Karabis zur Deckung der Rückzugslinie Hatt Pascha's steht, wird gemeldet, die Division Hatt, 20 Bataillone, 1 Cavallerie-Regiment und 2 Batterien Infanterie mit einem Provinzialjag in Thenna ein.

Madrid, 24. September. Admiral Pavia ist an Stelle Antequera's zum Marineminister ernannt worden. Washington, 25. September. Die weithin und nördlich gelegenen oberen Etagen des Patentamtes sind mit 50,000 - 75,000 Rubeln niedergebrannt...

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Aus der Fremde. Die Börsenberichte aus Paris lassen keinen Zweifel, daß das Manifest Mac Rahan's einen sehr schlechten Eindruck auf die Börse gemacht hat, obgleich im ersten Augenblick ein Versuch angefaßt wurde, dasselbe durch eine Panne zu feiern...

Table with 4 columns: Year, Gold, Silver, and other financial metrics. Rows include 1877, 1878, and 1879 data.

Der englische „Economist“ bespricht die Lage des Geldmarkts. Es sind einige schwache Anzeichen vorhanden, welche auf den Gedanken bringen könnten, daß ein Wiederaufleben des Geschäftes in Aussicht stünde...

Leipzig, 25. September. Die heutige Garnbörse war ziemlich stark besucht und namentlich waren während der Mittagszeit die Säle der Börse gefüllt. Unter den Anwesenden trafen wir Engländer, Holländer, Belgier und Essländer mehrfach an.

Breslau, 24. September. Rührisch-Schlesische Centralbahn. Das I. I. Handelsgericht zu Wien hat mittelst Beschlusses vom 18/20. d. Mts. die unterm 31. August d. J. versägte Sequestration der Rührisch-Schlesischen Centralbahn - trotz der dagegen erhobenen Vorstellungen des Stuttgarter Comité der Prioritätsgläubiger - einfach bestätigt...

es ihn sehr nöthig hätte; denn falls irgend eine Macht mit England in Krieg geriethe, würde sie zunächst die Allianz der Pforte suchen, welche um so mehr darauf eingehen möchte, da dadurch England und Egypten Feinde gegen einander würden.

Leipzig, 25. September. Die heutige Garnbörse war ziemlich stark besucht und namentlich waren während der Mittagszeit die Säle der Börse gefüllt. Unter den Anwesenden trafen wir Engländer, Holländer, Belgier und Essländer mehrfach an.

Leipzig, 25. September. Die heutige Garnbörse war ziemlich stark besucht und namentlich waren während der Mittagszeit die Säle der Börse gefüllt. Unter den Anwesenden trafen wir Engländer, Holländer, Belgier und Essländer mehrfach an.

Leipzig, 25. September. Die heutige Garnbörse war ziemlich stark besucht und namentlich waren während der Mittagszeit die Säle der Börse gefüllt. Unter den Anwesenden trafen wir Engländer, Holländer, Belgier und Essländer mehrfach an.

Leipzig, 25. September. Die heutige Garnbörse war ziemlich stark besucht und namentlich waren während der Mittagszeit die Säle der Börse gefüllt. Unter den Anwesenden trafen wir Engländer, Holländer, Belgier und Essländer mehrfach an.

Leipzig, 25. September. Die heutige Garnbörse war ziemlich stark besucht und namentlich waren während der Mittagszeit die Säle der Börse gefüllt. Unter den Anwesenden trafen wir Engländer, Holländer, Belgier und Essländer mehrfach an.

S. S. Leipzig, 25. September. Wir theilten bereits früher an dieser Stelle mit, daß das königl. sächs. Appellationsgericht in Leipzig in Folge einer Beschwerde der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft die Aushebung des vom königl. Gericht auf Wagen dreier österreichischer Eisenbahnen angeordnet habe. In ihrer neuesten Kammer bringt nun die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ die deshalb vom Appellationsgericht erlassene Verfügung, die wir nachstehend unserer Lesern im Auszuge mittheilen. Zunächst wird betont, daß der Antragsteller, Gerichtsbevollmächtigter in Rüdiger, sich als von dem Münchener Handelsvereine mit Vollzug von „Vorrichtungsverfügungen“ beauftragte Person bezeichnen und beantragt habe, in Vollzug dieser „Vorrichtungsverfügungen“ Personen- und Güterwagen der betreffenden Eisenbahngesellschaften mit Beschlag zu legen. Aus der Bezeichnung der genannten Verfügungen als „Vorrichtungsverfügungen“, sowie aus der Motivirung derselben gehe unzweifelhaft hervor, daß es sich hierbei nicht um die Vollstreckung von Erkenntnissen, sondern um die Fortsetzung einer provisorischen Sicherungsmaßregel, um die Anlegung eines Arrestes in vim securitatis handle. Demnach kämen in dem vorliegenden Falle nicht die Zwangsvollstreckung betreffenden Bestimmungen in §§. 7 bis mit 12 des Gesetzes vom 21. Juni 1869, betreffend die Gewährung der Rechtsmittel, insbesondere nicht der von dem Vertreter des Münchener Handelsvereins angezogene §. 8 dieses Gesetzes, sondern lediglich die allgemeinen Vorschriften in §§. 1 bis mit 6 desselben zur Anwendung. Auf Grund der angezogenen Gesetzesstellen wird ferner erwähnt, daß der Antrag, da der Gerichtsvollzieher Rüdiger einen Legitimationsnachweis nicht beigebracht habe, vom Münchener Handelsverein zu stellen unzulässig wäre und der Antrag eines derartigen Nachweises genüge schon, die Aushebung der Beschlagnahmeverfügungen auszusprechen. — Nach einer längeren Auslegung der einschlägigen Gesetzesstellen heißt es in dem „Erlasse“ wörtlich weiter:

Hiernach würde, wenn die Inhibitionsverfügungen an und für sich rechtlich wirksam betrachtet werden, der von der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft erhobene Beschwerde mindestens in so weit Abhilfe geschafft werden müssen, daß das Gerichtamt mit Anweisung zu versehen wäre, den Münchener Handelsverein zur Befreiung eines Restenbestandes binnen kürzester Frist aufzufordern und bei unterbleibender Befreiung dieser Aufforderung mit Wiederanhebung der die Verwaltung der Thüringischen Eisenbahn betreffenden Inhibitionsverfügungen zu verfahren. Die Nothwendigkeit einer diesfälligen Anweisung erledigt sich jedoch um deswillen, weil nach der Ansicht des königl. Appellationsgerichts die sämtlichen Inhibitionsverfügungen als illegal bezeichnet werden müssen und demnach schon von Rechts wegen außer Wirksamkeit zu setzen sind. Soweit nämlich mit den gedachten Inhibitionsverfügungen bewirkt worden sein sollte, die Verfügungen für stiftigen Klageerzettel zu verfahren, welche für die drei in Rede stehenden österreichischen Eisenbahngesellschaften gegen die Verwaltungen der Leipziger Eisenbahnen in dem Maße etwa zur Entfaltung gelangen würden, wenn in Zukunft Wagen der ersteren in den Besitz der letzteren kommen sollten, so stellt sich der Rückschlag als ein unzulässiger dar, weil nach der von dem königl. Appellationsgerichte konstant bezogenen Ansicht nur Restenbestände des gegenwärtigen Vermögens des Schuldners, nicht obligatorische Futuras sowohl zu Gegenständen der Hülfsvollstreckung als zu Ejectis provisoriis oder Securitätsmaßregeln sich eignen. Soweit dagegen mit den erwähnten Inhibitions-Verfügungen solche Ansprüche haben in Abzug werden sollen, welche für das Vermögen der drei österreichischen Eisenbahngesellschaften auf Restenbeständen zur Zeit der Inhibitions-Verfügungen im Besitze der Leipziger Eisenbahn-Verwaltungen befindlich gewesen wären, können in den Anträgen nicht diejenigen Unterlagen gefunden werden, welche geeignet gewesen wären, den Erfolg von Inhibitions-Verfügungen hinsichtlich derartiger Ansprüche zu rechtfertigen. Dem in der Kraft der Sicherstellung erfolgende Inhibitionserwerb dem Schuldner gegen einen Dritten zustehenden Fortsetzung der Forderung, wie die Hülfsvollstreckung, sind demnach die Forderungen (vergl. §. 56 des Executionsgesetzes vom 28. Febr. 1855), abzugeben von der bestimmten Befreiung des Schuldners, zum Mindesten die Befreiung des Gläubigers voraus, daß dem Schuldner eine Forderung des fraglichen Inhalts gegen den Dritten wirklich zustehe. In dieser Voraussetzung gebietet es in dem vorliegenden Falle, da die gefällten Anträge Personen- und Güterwagen der besagten Gesellschaften mit Beschlag zu legen. — Anträge, mit denen nicht einmal die Kammerbestimmung der betreffenden Leipziger Eisenbahn-Verwaltungen verbunden worden ist, — die Befreiung, es sei bereits damals eine gewisse Anzahl von Eisenbahnwagen der österreichischen Gesellschaften im Besitze der einen oder anderen dieser Leipziger Eisenbahn-Verwaltungen befindlich gewesen, offenbar nicht in sich selbst und mithin nicht als eine Anzeige gelten dürfen, daß und gegen welche der Leipziger Eisenbahn-Verwaltungen ein Klagerrecht auf Restenbestände von Eisenbahnwagen für die in Rede stehenden österreichischen Eisenbahn-Gesellschaften erworben worden sei. Das königl. Appellationsgericht hat demzufolge aus Rücksicht der eingemerkten Beschwerde die Inhibitions-Verfügungen, wie hiermit geschieht, außer Kraft zu setzen. Soweit die Beschwerde der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft sich hierdurch nicht von selbst erledigt, hat man auf die gedachte Beschwerde nicht zu verfahren, sondern die dem Kammerbestimmung auf Anhebung von vorläufig 10,000 A in Abzug auf die in der Liquidation berechnete Forderung, die dem Kammerbestimmung in Ermangelung hiervon verfügbarer Mittel offen zu stehen zu lassen, und es muß daher der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft überlassen bleiben, die in Rede stehende Forderung, gegen welche sie sich durch fortzukommen getraut, im gerichtlichen Wege auszuführen.

++ Dresden, 24. September. Patent-Papierfabrik zu Penig. Der neueste Geschäftsbericht der vorgenannten Actiengesellschaft, den Zeitraum vom 1. Juli 1876 bis 30. Juni 1877 umfassend, weist verhältnismäßig günstige Resultate auf. Der fragliche Bericht schließt voraus, daß die missliche Situation der Papierbranche auch jetzt noch ungeschwächt fortdauert und erklärt die erzielten befriedigenden Ergebnisse durch den Umstand, daß es den angestrengtesten Bemühungen der Direction gelungen ist, sowohl bezüglich der Herstellungskosten, als auch der Betriebskosten noch weitere Ersparnisse zu erzielen. Begünstigt wurde das Etablisement durch ziemlich befriedigende Wasserhältnisse und einen weiteren Rückgang der Preise für Rohmaterialien und Fabrikationsmaterialien, wie Betriebsmaterialien. Andererseits wird nicht unerwähnt gelassen, daß der Gesamtumsatz die mit Recht erwartete Erleichterung ihrer anerkannt schwierigen Stellung durch Ermäßigung der Eisenbahnfrachten, leider nicht zu Theil geworden ist. Die Fabrikleitung nahm auch in dem verstrichenen Geschäftsjahre darauf Bedacht, die größtmögliche Production zu erzielen und war in der befristenden Lage, selbst in der allerhöchsten Geschäftsjahre über Rangel an Aufträgen nicht klagen zu können. Die Production erstreckte sich während der letzten Betriebsperiode auf ein Quantum von 2,891,491 Kilo Papier (gegen 1,311,310 Kilo vom 1. Januar bis 30. Juni 1876) und gegenüber 2,540,700 Kilo im Jahre 1875), welches fast ausschließlich zur unmittelbaren Verrechnung bestimmt war und seit der Inventur-Aufnahme auch bereits größtentheils zur Versendung gelangt ist. Der Werth der Anfertigung, einschließlich des Inventurbestandes, betrug 2,000,190 A (gegen 954,557 A für 1,311,300 Kilo in der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 1876). Die Holzstofffabrik in Wolkenstein producirte ca. 280,000 Kilo Holzstoff (gegen ca. 150,000 Kilo in der vorigen Betriebsperiode). Die Gassanalt lieferte für eigenen und städtischen Bedarf circa 125,000 Cbm. Gas (gegen ca. 57,000 Cbm. vom 1. Januar bis 30. Juni 1876). Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt für die Zeit vom 1. Juli 1876 bis 30. Juni 1877 mit einem Gewinn-Saldo von 303,347 A. Daraus participirt das Haupt-Etablisement mit 293,578 A, die Holzstofffabrik in Wolkenstein mit 14,794 A, die Gassanalt mit 911 A, wogegen die Strohhöferei in Reife witz einen Verlust von 14,131 A ergab. Die Habensfortanlage in Seiffhain erforderte einen geringen Zuschuß von 77 A. — Die Inventurvorläufe befristeten sich Ende Juni 1877 auf 525,511 A (gegen 313,431 A Ende Juni 1876). Wie bereits erwähnt, betrug der Gewinn vom 1. Juli 1876 bis 30. Juni 1877 303,347 A, derjenige vom 1. Januar bis 30. Juni 1876 112,059 A, so daß für die 1 1/2 jährige Periode vom 1. Januar 1876 bis 30. Juni 1877 ein Gesamtgewinn von 415,407 A resultirt. Die Geschäftsführung haben befristet, in dem Gewinn des Halbjahres mit 112,059 A ganz und von demjenigen des letzten Geschäftsjahres den Betrag von 107,177 A, zusammen also 219,236 A, auf die einzelnen Activ-Conten zur Abrechnung zu bringen. Von dem sodann verbleibenden Reingewinn von 198,170 A sollen 41,337 A für den Reservefonds und für Tantiemen verwendet, 140,000 A — 14 A per Actie als Dividende vertheilt, 6044 A auf Hypotheken-Agio-Conto abgeschrieben, je 1000 A der Arbeiter-Krankenkasse und 6788 A auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Bilanz 4,712,809 A.

Im kaiserlichen Generalpostamt haben seit längerer Zeit Erörterungen stattgefunden, welche die Frage betreffen, ob eine Erhöhung der Beförderungssätze für Zeitungen zweckmäßig erscheine. Zuverlässigen Mittheilungen der „Post“ zufolge werden diese Erörterungen demnächst ihren Abschluß voraussichtlich in dem Sinne finden, daß keine Erhöhung des Tarifs für die Beförderung von Zeitungen eintritt, sondern daß es bei den alten Tariffätzen sein Bewenden hat.

Neue Postanstalten. In der Provinz Sachsen wurden zu Eidenhof (zugleich Annahmestelle für Telegramme) und Wilsleben (ebenso); in der Provinz Preußen zu Jargauischen (Gumbinner Bezirk), Leipz. (Pöfener Bezirk) und Pöfenthal (Gumbinner Bezirk) Postagenturen eingerichtet.

Neue Telegraphenanstalten (37 Stationen). Es wurden neu eröffnet die Stationen Balde (Kreuzberger Bezirk), Bernsdorf in Sachsen, Bornhöved (Meißener Bezirk), Brunas (Magdeburger Bezirk), Buxhude (Odenburger Bezirk), Euzleben-Rigebüttel (Hamburg), Dresden-Reudorf, Dornum (Ostpreußen), Eiferwerda (Bezirk Halle a/S), Geisweid (Arnberger Bezirk), Gennigsdorf (Potsdam), Hohenleuben (Erfurter Bezirk), Kabinern (Dresdener Bezirk), Lunde (Bromberger Bezirk), Leberau (Straßburger Bezirk), Elsas, Pöple (Frankfurt a/D), Langenweydenhof (Erfurter Bezirk), Merzdorf (Pöfener Bezirk), Rixow (Schwerin), Niederhohne und Niederaxla (Rostock), Ruckelshausen (Schwerin), Oberhörnig-Rabebau (Dresden), Reichenbach-Bahnhof (Schlesien), Raband (Pöfener Bezirk), Stadthl (Erfurter Bezirk), Sandwig (Arnberger Bezirk), Stollmann (Odenburger Bezirk), Soden (Münster, Westfalen), Schlan (Pöfener Bezirk), Stollmann (Potsdam), Waldmühlbach (Darmstadt), Welsenberg (Schwerin) und Zellin (Frankfurt a/D). — Im allgemeinen Verzeichnisse der Telegraphen-

anstalten in Europa, Asien, Afrika, Australien mußten in jüngster Zeit 417 Stationen nachgetragen werden, in dem amerikanischen überdies 19. In Summa waren jetzt 436 neue Stationen in beiden Hemisphären zu buchen.

Das Fällungswesen vor dem Forum des deutschen Gesetzgebers. In dieser Hinsicht hat die Direction der Leipziger Zeitung, welche eingehend mit dem vielbesprochenen Gegenstande beschäftigt ist, die Gesetzes-Paragraphe in Betracht zieht, welche in Bezug darauf zu bringen wären und mit positiven Verbesserungsvorschlägen gegenüber dem geltenden Rechtsnormen anderer deutscher Strafgesetzbücher für eine künftige radical wirksame Regelung der in Frage stehenden Materie vorgeht. Werden doch in dem 1874 erschienenen Werke des französischen Chemikers Souverain 482 Beschlüssen, von hauptsächlich nur Lebensmitteln und Medicamenten angegeben. Wir müssen wegen des näheren freilich auf die Brochure selbst verweisen.

Nach Dr. Josef Landgraf hat von seinem Auftrage in Wied's Illustrirter Gewerbezeitung einen Separatdruck unter dem Titel: Zwei Worte über Baarenfälschung (Stuttgart bei Carl Grüninger) veranstaltet.

** Berlin, 24. September. Der Anwalt der deutschen Genossenschaften, Abg. Dr. Schulze-Delitzsch, hat soeben über die Entwicklung der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften den Jahresbericht für 1876 publicirt. Wir entnehmen demselben, daß trotz des auf dem gesammten Verlehrs lastenden Druckes, welcher auch auf den Geschäftsbetrieb der Genossenschaften nicht ohne Einfluß geblieben konnte, ein Rückgang der Bewegung auch in diesem Jahre nicht eingetreten ist. Schon an sich ist die Zahl der untergegangenen Genossenschaften im Verhältnisse zu deren Gesamtbestand äußerst gering, selbst wenn man sie auf das Doppelte, ja Dreifache der bekannt gewordenen Fälle, auf 60-80 in den letzten Jahren anschlagen wollte. Und was ist im Vergleiche hiermit aus dem Bereiche der anderen Zweige geschäftlicher Unternehmungen zu verzeichnen! Dazu kommt aber noch, daß selbst die so hoch angenommene Zahl der untergegangenen durch die Errichtung neuer Genossenschaften nicht unbeträchtlich überfliegen wird, wenn auch die Höhe dieser Zunahme, bei der immer dichteren Besetzung des Landes mit ihnen, nicht mit der in früheren Jahren gleich bleibt. Wie der vorjährige Bericht (pro 1875) 2764 Erwerbsgenossenschaften, 715 Genossenschaften in einzelnen Gewerbezweigen, 1034 Consumvereine, 62 Baugenossenschaften, 4575 in Summa noch, so zählt der jetzige Bericht pro 1876 2830 Erwerbsgenossenschaften, 743 Genossenschaften in einzelnen Gewerbezweigen, 1049 Consumvereine, 64 Baugenossenschaften, 4686 in Summa an, so daß man den wirklichen Bestand auf ca. 4800 zu schätzen hat, da es unmöglich ist, daß die Erhebungen mit der Entdeckung neuer Vereine Schritt halten. Ebenso hat sich die Mitgliederzahl, die Summe des Geschäftsverlehrs wie der ausgebrachten eigenen Mittel der Vereine gegen das Vorjahr gesteigert. Der gegenwärtige Mitgliederbestand wird im Ganzen nicht unter 1,800,000-1,400,000 anzunehmen sein. Den Geschäftsdreher anlangend, wird eine Schätzung des Gesamtverlehrs bei allen bestehenden Genossenschaften auf 2650 Mill. Reichsmark gemachte Schätzung, 170-180 Mill. Reichsmark angelegte eigene Capitalien in Geschäftsbanken und Reserven. 360-370 Mill. Reichsmark von ihnen aufgenommenes fremde Capitalien überaus mäßig sein.

Dresden, 24. Sept. (Schl. Fr.) Zur Lage der Montan-Industrie. Es liegen augenblicklich allerlei Nachrichten vor, welche bekunden, daß die Montan-Industrie sich ein wenig zu heben beginnt. Von den Eisen- und Stahlwerken Ober-Schlesiens sind zwar erst eine geringe Zahl wieder in Betrieb gesetzt und steht auch noch die große Hohenlohehütte still, aber in den Kohlen-schächten ist eine energische Thätigkeit wahrnehmbar. Aus dem Siegerlande wird unterm 15. Septbr. gemeldet: Die Eisen-Production der hiesigen Hochöfen hat in letzter Zeit eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren; während bis vor wenigen Monaten von unseren zahlreichen Oefen nur sieben mit einer Durchschnittsleistung von täglich indigeeamt 450,000 Pfd. im Betriebe waren, sind seit dieser Zeit noch drei mit etwa 200,000 Pfd. täglicher Production hinzugesetzt. In der aller nächsten Zeit werden drei weitere Oefen mit ebenfalls ca. 200,000 Pfd. täglicher Production angeblasen. Die größere Hälfte der bisherigen Förderung findet ihren Abzug in der Mark, während der Rest fast ausschließlich hier zu Lande verbraucht wird. Die Preise sind noch immer ziemlich niedrig und variiren zwischen 57 und 59 A per Tonne für wehrfähiges Puddelisen. — In Oesterreich ist mit dem 20. September cr. der von der Innerberger Gesellschaft angelegte Preis, aufschlag des Roheisens um 5 fl. per Tonne in Kraft getreten. Diefem Preisanschlag sind alle österreichischen und kaiserlichen Eisenwerke gefolgt mit Ausnahme der Bordenberg-Röfacher Montan-Gesellschaft, welche schon vor sechs Monaten mit der Preiserhöhung vorgegangen war.

Wie unrichtig es ist, aus der bloßen That-sache, daß in einem Industriezweige die Preise sinken oder gar die Production eingeschränkt wird, zu folgern, daß dadurch nothwendig die finanzielle Lage der einzelnen Unternehmen verschlechtert werden müsse, lehrt in überzeugender Weise der

neueste Geschäftsbericht der Bergbau-Actien-Gesellschaft „Pluto“ in Essen. Die in diesem Berichte behandelten Betriebsresultate des 1. Semesters d. J. ergaben für den Hauptzweig (Thies) eine Kohlenförderung von 2,603,559 Ctr. gegen 2,610,771 Ctr. im 1. Semester 1876 und eine Roheisenproduction von 314,605 Ctr. gegen 287,601 Ctr. in 1876. Der Verwerthungspreis der Kohlen betrug in diesem Jahre nur 29,95 A pro Centner gegen 37,03 in 1876, der Verwerthungspreis des Roheisens nur 47,81 A gegen 58,50 A in 1876. Trotz dieses Rückgangs der Preise um ca. 20 Procent ist der Betriebsüberschuß auf 186,814 A gestiegen, gegen nur 152,597 A in 1876, wovon nach Abzug einer für den kleineren Schacht (Wilhelm) erforderlichen Zuzüge noch 181,437 A als Reinertrag verbleiben. Diese Steigerung des Reinertrages um 29,840 A oder 18,9 Procent ist allein dadurch möglich geworden, daß die Productionskosten von 31,50 A pro Ctr. 1876 auf 24,06 A in 1877 herabgemindert worden sind. Hierbei ist von entscheidendem Einfluß gewesen, daß die Durchschnittslöhne pro Mann und Schicht sich von 3,25 A in 1876 auf 2,75 A in 1877 ermäßigten, während gleichzeitig die Leistung pro Mann und Schicht von 16,97 Ctr. in 1876 auf 19,84 Ctr. in 1877 erhöht wurde. Der gesteigerte Ertrag, bemerkt hierzu der Bericht, ist lediglich da erzielt, wo er mit Rücksicht auf die heutige Geschäftslage gesucht werden muß: in einer billigen Production; denn dem Sinken der Verkaufspreise um 18-19 Procent steht eine Verminderung der Productionskosten von 23,6 Procent gegenüber, und durch diese Differenz erklärt sich die Zunahme des Ertrages selbst bei vermindertem Förderung.

Bei der „Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat August 1877 zur Anzeige:

- 11 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben,
7 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben,
47 Unfälle, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden,
382 Unfälle mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Sa. 447 Unfälle. Von den 11 Todesfällen treffen 3 auf Steinbrüche, je 1 auf eine Coalkbrennerlei, Zuckerraffinerie, Mahlmühle, Defonomie, Cellulose- und Leinwandfabrik, Mahl- und Delmühle, die Einzelversicherung eines Pieglers und ein Baugewerk; von den 7 lebensgefährlichen Beschädigungen 2 auf Schneidemühlen, je eine auf eine Gassanalt, Brauerei mit Defonomie, Mahlmühle, Dampf-schneidmaschine, Baumwollspinnerei; von den 47 Invaliditätsfällen 6 auf Baugewerk, 5 auf Schneidemühlen, je 4 auf Mahlmühlen, Maschinenfabriken, je 3 auf Zinglerereien, Spinnereien, Ziegeleien, je 2 auf Zuckerraffinerie, Mahl- und Schneidemühlen, Zinglerereien mit Baugewerk, je einer auf eine Brauerei, Chemische Fabrik, Mahl- und Graupenmühle, Sammelwarenfabrik, Dampf-schneidmaschine, Kupferfabrik, Papierfabrik und Mahlmühle, Brauerei und Brennerei, Tuchfabrik und Spinnerei, Defonomie, Cementfabrik, Eisenbahnbedarfsfabrik und die Reiseversicherung eines Gendarmen.

Bremen, 22. September. Einer der hierigen geographischen Gesellschaft eingegangenen Nachrichten zufolge ist nun auch ein aus Europa expedirtes Schiff durch den Obmerckbusen in den Ob gelangt. Es ist der in diesem Sommer (am 18. Juli) von England (Dull) mit Waaren abgegangene Dampfer „Laise“, Capitain Dahl, eine Unternehmung des Kaufmanns Alexander Trapagnoff in Moskau. Das Schiff ist sofort Stromaufwärts gegangen und erreichte laut Telegramm am 20. September bereits Tscholtsch, die an dem Einflusse des Jitich in den mittleren Ob gelegene wichtigste Stadt Sibiriens. Es ist nun also auch die directe Schiffsahrtverbindung zwischen Europa und dem Ob erwiesen und damit das productenreiche Gebiet dieses mächtigen Stromes und seiner Nebenflüsse dem zu Wasser vermittelten europäischen Handel und Verlehrs eröffnet. Bisher hielt man den Obmerckbusen — ohne daß je eine gründliche Untersuchung stattgefunden hätte — für Segelschiffe unpassierbar.

Bremen, 23. Septbr. Der hiesige „Courier“ schreibt folgendes: „Beim Norddeutschen Lloyd ist bekanntlich die Entscheidung gemacht, daß in den letzten zwei oder drei Jahren für manche einkommende Güter englischer Fahrt die Fracht auf Grund unrichtiger Gewichtangaben und zu unrichtigen Frachttarifen herabgesetzt und der Lloyd dadurch benachtheiligt ist. Es ist ferner bereits mitgetheilt, daß in Folge dessen zwei Comités des Norddeutschen Lloyd suspendirt, und später auf Verfügung des Staatsanwalts einer Untersuchungshaft genommen sind. Die „Berliner Oefen-Zeitung“ hat sich über diesen Fall von einem Correspondenten des Lloyd befragt, und sich wie gewöhnlich auch diesmal theils ungenügend informiert, theils außer Stande gezeigt hat, zu verlässige und genaue Informationen richtig zu verlesen und wiederzugeben. Schon in der Morgen-ausgabe der Freitagnummer des „Courier“ ist das betreffende Referat der „O. B. Z.“ in diesem Sinne besprochen. In Veranlassung desselben sind wir von einer beizuliegenden Seite ersucht, noch folgendes

Main table containing market data for various securities, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Industrie-Act. Prior.'. It includes columns for stock names, prices, and exchange rates.

Verantwortlicher Compt.-Redacteur Hr. Othmar in Weidnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Hofel in Leipzig, für den weltwirtschaftlichen Theil G. G. Gure in Leipzig. Redacteur des wirthschaftlichen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. G. Gure in Leipzig.